

Západočeská univerzita v Plzni
FAKULTA PEDAGOGICKÁ
KATEDRA NĚMECKÉHO JAZYKA

DIE FABEL AUS DER SICHT GEGEWÄRTIGER REZIPIENTEN

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Alena Foldová

Specializace v pedagogice, obor německý jazyk se zaměřením na vzdělávání

(2009 – 2013)

Vedoucí práce: PhDr. Alena Kovářiková

Plzeň, 2013

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI
Fakulta pedagogická
Akademický rok: 2010/2011

ZADÁNÍ BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

(PROJEKTU, UMĚLECKÉHO DÍLA, UMĚLECKÉHO VÝKONU)

Jméno a příjmení: Alena FOLDOVÁ
Osobní číslo: P09B0572P
Studijní program: B7507 Specializace v pedagogice
Studijní obor: Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání
Název tématu: Bajka z pohledu současného recipienta
Zadávající katedra: Katedra německého jazyka


Z á s a d y p r o v y p r a c o v á n í :

1. Bajka jako žánr
2. "die Fabel" - dvojitý význam
3. Vznik a vývoj žánru v historických souvislostech
4. Bajka jako didaktický žánr
5. Bajka v období: od německé osvícenské literatury po 20. století
6. Role bajky ve výuce cizího jazyka


Rozsah grafických prací: 0
Rozsah pracovní zprávy: 30 stran
Forma zpracování bakalářské práce: tištěná
Seznam odborné literatury:

Stromšík Jiří, přednášky z německé literatury přednesené v akademickém roce 1970/71 na FFUK
Zeman a kol., Průvodce po světové literární teorii, Panorama, Praha 1988
Bok Váslav a kol., Slovník spisovatelů německého jazyka, Odeon, Praha 1987
Baumann Barbara, Brigitta Oberle, Deutsche Literatur in Epochen, Max Heuber, München 1985
Munzar Jiří, Úvod do studia německé literatury, FF, Brno 1983
Bangen Georg, Die schriftliche Form germanistischer Arbeiten, Stuttgart 1968, 5. Aufl., J.B. Velagsbuchhandlung

Vedoucí bakalářské práce: PhDr. Alena Kovářiková
Katedra německého jazyka
Datum zadání bakalářské práce: 14. prosince 2010
Termín odevzdání bakalářské práce: 30. dubna 2012


Doc. PaedDr. Jana Coufalová, CSc.
děkanka




Mgr. Michaela Voltrová
vedoucí katedry

V Plzni dne 18. dubna 2011

Tímto čestně prohlašuji, že jsem tuto bakalářskou práci vypracovala samostatně pouze použitím uvedené literatury a zdrojů informací.

Plzeň, 29. 4. 2013

.....
Vlastnoruční podpis

PODĚKOVÁNÍ

Děkuji vedoucí mé práce paní PhDr. Aleně Kovářikové za cenné rady, připomínky a podněty při vypracování této bakalářské práce.

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG.....	8
2. THEORETISCHER TEIL	10
2.1. Die Fabel als literarische Gattung	10
2.1.1. Definition der Gattung	10
2.1.2. Definition der Fabel nach unterschiedlichen Autoren	10
2.1.3. Theoretische Zusammenfassung des Begriffs „Fabel“	12
2.2. Die Fabel – die Doppelbedeutung des Begriffs	13
2.2.1. Die Fabel	13
2.2.2. Aufteilung der Fabel laut Vlašín	14
2.3 Die Fabel als didaktische Gattung.....	15
2.3.1 Didaktische Literatur	15
2.3.2 Didaktik laut Ivo Braak.....	15
2.4 Die Entwicklung der Gattung Fabel in dem historischen Kontext.....	18
2.4.1 Altertum – die Sammlung Panchatantra	19
2.4.2 Antike – Äsop.....	19
2.4.3 Christlicher Mittelalter bis 14. Jahrhundert.....	20
2.4.4 15. - 18. Jahrhundert	20
2.5 Die Fabel in der Zeit: von der deutschen Aufklärungsliteratur bis 20. Jahrhundert ..	21
2.5.1 Die wichtigsten Fabeldichter der deutschen Literatur der Aufklärung.....	22
2.5.2 19 - 20. Jahrhundert	23
2.6 Der Wandel der Fabel.....	23
2.6.1 Die Fabel „ <i>Der Wolf und das Lamm</i> “ von verschiedenen Autoren.....	23
2.6.2 Vergleich der Fabeln.....	25
3 PRAKTISCHER TEIL	27
3.1 Zielgruppen	27
3.2 Der Fragebogen – allgemeine Fragen.....	27

3.2.1	Auswertung der Befragung	28
3.2.1.1	Die Kinder aus „základní škola“	29
3.2.1.2	Die Jugendlichen, die Mittelschule besuchen	32
3.2.1.3	Erwachsene	36
3.3	Die Rolle der Fabel im Fremdsprachenunterricht in „základní škola“	40
3.3.1	Der Fuchs und der Storch.....	41
3.3.1.1	Aufgaben.....	42
3.3.1.2	Auswertung der Aufgaben	42
3.3.2	Der Rabe und der Fuchs	44
3.3.2.1.	Aufgaben.....	46
3.3.2.2.	Auswertung der Aufgaben	46
4.	ZUSAMMENFASSUNG	50
5.	RÉSUMÉ	51
6.	LITERATURVERZEICHNIS	52
7.	INTERNETQUELLEN	53
8.	ANLAGEN	54

1. EINLEITUNG

Die vorliegende Bachelor-Arbeit beschäftigt sich mit den Fabeln und das aus verschiedenen Blickwinkeln des gegenwärtigen Lesers. Dies ergibt sich auch aus dem Titel der Bachelorarbeit. Sie trägt den Namen „Die Fabel aus der Sicht gegenwärtiger Rezipienten“. Dieses Thema wurde aufgegriffen, weil Fabeln zurzeit nur selten in den Massenmedien zu sehen oder zu hören sind, deshalb kommen wir im Alltag mit den Fabeln nur wenig in Kontakt. Die Fabeln verschwinden aus dem Bewusstsein der Menschen, weil sie nicht aktuell sind. Man kann sie in Büchern lesen, aber wer hat heute schon Zeit Fabeln zu lesen? Zurzeit werden Bücher wie Roman oder Sciencefiction gelesen oder es werden nur Filme geschaut. Daher lautet die Frage dieser Arbeit: „Sind Fabeln für die heutigen Leser interessant?“

Das Ziel dieser Bachelor-Arbeit ist es festzustellen, ob die Leute gegenwärtig Fabeln lesen und kennen. Außerdem geht es darum, wie man die Fabel im Fremdspracheunterricht benutzen kann. Weiter wird der Begriff „Fabel“ definiert und seine Entwicklung angedeutet.

Die Bachelor-Arbeit gliedert sich in zwei Hauptteile. Der erste Teil der Arbeit ist der theoretische Teil und der zweite Teil ist praktischer Natur.

Der theoretische Teil wurde in sechs Unterkapitel gegliedert. Das erste Kapitel „Die Fabel als literarische Gattung“ fasst den Begriff „Fabel“ nach verschiedenen Quellen zusammen. Das zweite Kapitel „Die Fabel – doppelte Bedeutung“ behandelt die zweite Bedeutung der Fabel. Das dritte Kapitel heißt „Die Fabel als didaktische Gattung“. Es umfasst den Begriff didaktische Literatur, erläutert, welche Gattungen zur didaktischen Literatur gehören und welche Bedeutung die Fabel in der Didaktik hat. Das vierte, fünfte und sechste Kapitel beschäftigen sich mit der Geschichte der Fabeln. Es wird aufgezeigt, wie sich die Fabel von der Antike bis zum 20. Jahrhundert entwickelt hat. Außerdem werden einige Autoren vorgestellt, die Fabeln verfasst haben.

Der praktische Teil ist in zwei Unterkapitel gegliedert. Das erste Kapitel beschäftigt sich mit den grundlegenden Fragen. Es enthält einen Fragebogen mit neun allgemeinen Fragen, der feststellen sollte, ob die Leute Fabeln lesen und welche sie kennen. Der Fragebogen wurde von Leuten dreier Altersklassen (Schüler im Alter von 12 bis 14 Jahren, Jugendliche von 15 bis 18 Jahren und Erwachsene über 18 Jahre)

ausgefüllt. Dieser Fragebogen wird mit Hilfe einer Grafik ausgewertet. Das zweite Kapitel trägt den Namen „Die Rolle der Fabel im Fremdspracheunterricht in „Základní škola“. Hier werden zwei Fabeln von Äsop mit dazugehörigen Aufgaben behandelt. Die Aufgaben bearbeiteten Schüler aus „Základní škola“ im Alter von 12 bis 15 Jahren. Die erste Fabel wurde von Schülern einer siebten Klasse und die zweite Fabel von Schülern einer achten Klasse bearbeitet. Danach folgt die Auswertung der Aufgaben.

2. THEORETISCHER TEIL

2.1. Die Fabel als literarische Gattung

Zuerst wird erwähnt, was der Begriff „Gattung“ bedeutet.

2.1.1. Definition der Gattung

Der Begriff „Gattung“ stammt aus dem französischen *genre*, das bedeutet so viel wie die Art. Im „Lexikon literárních pojmu“ wird die Gattung folgend definiert:

(...) Gruppen der literarischen künstlerischen Werke im Rahmen von einzelnen literarischen Arten, die sich voneinander durch gemeinsame strukturelle Merkmale auszeichnen, d. i. mit dem Inhalt, dem Umfang, der Form, der Komposition, der Sprache usw. Jede literarische Gattung umfasst größere Anzahl der Gattungen, Genreformen und Varianten. Als Genre gelten z. B. der Roman, die Geschichte, die Tragödie, die Komödie, die Ode, die Elegie, das Sonett. Varianten des Genres sind z. B. historischer Roman, Kriminalnovelle, Heldenepos, satirische Skizze, Hörspiel. Genreformen sind die Chronik oder das Tagebuch usw (...). (Pavera/Všetička 2002: 379 f.)¹

Charakteristisch für die Gattungen ist, dass sie historisch und zeitlich bedingt sind und vor allem veränderlich sind. Dies sind die wichtigsten Merkmale der Gattungen. (vgl. Pavera/Všetička 2002: 380).

2.1.2. Definition der Fabel nach unterschiedlichen Autoren

In der heutigen Zeit gibt es viele Definitionen von der Fabel. Ich habe ein Paar ausgewählt und eine Zusammenfassung erstellt.

- **Das Handbuch literarischer Fachbegriffe von OTTO F. BEST**

Er beschreibt die Fabel einerseits als Handlungsgerüst der Dichtung, entweder der epischen oder der dramatischen. Andererseits als literarische Gattung, die in Prosa oder Vers geschrieben ist. In dieser literarischen Gattung treten Tiere mit menschlichen Eigenschaften auf, d.h. sie verhalten sich in bestimmten Situationen wie die Menschen. Die Wahrheit wird oft verborgen und auf unterhaltsame Weise präsentiert. (vgl. Best 1991: 152)

¹ Skupiny literárních uměleckých děl v rámci jednotlivých literárních druhů, jež se navzájem vyznačují společnými strukturními znaky, tj. obsahem, rozsahem, formou, kompozicí, jazykem apod. Každý literární druh zahrnuje větší počet žánrů, žánrových forem a variant. Žánrem je např. román, povídka, tragédie, komedie, óda, elegie, sonet. Žánrovou variantou je historický román, detektivní novela, satirická črta, hrdinský epos, rozhlasová hra. Žánrovou formou kronika, deník apod. (eigene Übersetzung)

- **Poetik in Stichworten von IVO BRAAK**

Ivo Braak definiert den Begriff „Fabel“ als eine Sproßform der Spruchdichtung. Die praktische Lebensweisheit des Volkes ist laut Braak für die Fabel ausschlaggebend. Nach den Lebensweisheiten werden die Eigenschaften der Tiere oder anderer Lebewesen bestimmt. Am wichtigsten ist nicht nur die Moral am Anfang oder am Ende der Fabel aber auch die Unterhaltsamkeit. (vgl. Braak 1990: 206)

- **Slovník literární teorie von ŠTĚPÁN VLAŠÍN**

Laut dem Autor Štěpán Vlašín war die Fabel ursprünglich die Hauptgattung der Literatur. Er beschreibt die Fabel als didaktische (kurze, gereimte oder prosaische) Erzählungen, die zu einer moralischen oder praktischen Belehrung zielen. Solche Belehrung kann man am Ende oder am Anfang aussprechen, oder dieselbe ergibt sich aus der Geschichte selbst, wie auch der Autor Braak beschreibt.

In der Tradition der europäischen Fabel überwiegt Allegorie² aus dem Leben der Tiere, die hier als die Menschen auftreten. Die Tierfabel wird oft als Äsopische Fabel genannt. (Nach griechischem Sklaven Äsop, 6. Jh v. u Z). (vgl. Vlašín 1984: 39)

Daraus ergibt sich, dass wie bei Best und Braak die Tiere menschliche Eigenschaften haben.

- **Průvodce literárním dílem von LADISLAVA LEDERBUCHOVÁ**

Die Autorin Lederbuchová definiert in ihrem Buch „Průvodce literárním dílem“ die Fabel wie folgt: Die Fabel ist eine kurze prosaische oder gereimte Geschichte, wo Tiere oder manchmal auch Gegenstände auftreten, die sich als Menschen verhalten. Schlechte oder auch hässliche menschliche Eigenschaften, zwischenmenschliche und gesellschaftliche Verhältnisse werden mittels der Allegorie bildhafter ausgedrückt. Wiederum ist die Belehrung in der Fabel bedeutsam. (vgl. Lederbuchová 2002: 33)

² Allegorie dient zur bildlichen Darstellung von Abstraktem. Das allgemeine Wort in der Kunst als besonders dargestellt. (vgl. Best 1991: 22)

- **Labyrinth literatury von DUŠAN KARPATSKÝ**

Der letzte Autor beschreibt die Fabel genauso wie die anderen Autoren als eine kurze gereimte oder prosaische Erzählung, die gewöhnlich eine Moralbelehrung enthält. Nicht nur die Tiere sondern auch die Sachen verhalten sich und sprechen wie die Leute. (vgl. Karpatský 2008: 41)

2.1.3. Theoretische Zusammenfassung des Begriffs „Fabel“

Wie schon angedeutet, hat die Fabel viele Definitionen. Jeder Autor oder Autorin definiert die Fabel ein bisschen anders. Das Wort Fabel entstand im Lateinischen. Gemäß den Autoren kann man allgemein sagen, dass die Fabel eine kurze epische gereimte oder prosaische Erzählung einer Handlung ist. In der Fabel erkennen wir menschliche Eigenschaften, die durch die Tiere oder andere Gegenstände repräsentiert werden. Sie verhalten sich wie die Menschen. Durch das Sprechen und durch das Verhalten verkörpern sie die Menschen. Jedes konkrete Tier stellt eine menschliche Eigenschaft dar. Z. b. der Fuchs ist schlau, daher sagt man „schlau wie ein Fuchs“ oder der Löwe personifiziert die Majestät. In der realen Welt müssen nicht die Tiere diese Eigenschaften haben, aber die Leute haben sie ihnen zugesprochen.

Vor allem hat die Fabel eine didaktische Funktion, das bedeutet, dass aus der Fabel eine Belehrung folgt. Wenn man die Fabel gelesen hat, kann man aus der Fabel eine Belehrung ziehen.

Die Tiere treten aber nicht nur in der Fabel, sondern auch in anderen Gattungen auf, wie z. B. im Tierepos, im Tiermärchen, in der Tiersage usw. Wichtig für die Fabel ist, dass sie zu einer Lehre zielt.

2.2. Die Fabel – die Doppelbedeutung des Begriffs

Es gibt noch eine zweite Bedeutung des Begriffs „Fabel“. Aus dem lateinischen entstand noch die Zweitbedeutung der Fabel, die eine Erzählung bedeutet.

2.2.1. Die Fabel

Als erstes möchte ich mit dem Definition der Zweitbedeutung der Fabel laut Vlašín beginnen.

Ereignisse die eine natürliche nacheinander gehende Reihe bilden nennt man die Fabel. Diese kann man aus dem Sujet abstrahieren. Besonders prägnant ist die Fabel in der Erzählung mit dem Geheimnis. Unterscheidung der Fabel und des Sujets findet man nicht nur in deutscher Theorie (Geschichte – Fabel) sondern auch in englischer Theorie (story – plot). (vgl. Vlašín: 109)

Im Buch „Labyrinth Literatury“ schreibt der Autor, dass Fabel Zusammenfassung der Ereignisse ist, von denen man in einem literarischen Werk erzählt. Die Ereignisse sind so geordnet, wie sie in Bezug auf Zeit und Kausalität nacheinander folgen. Fabel stellt die Handlung des Werks dar und der Leser rekonstruiert sie nach dem Lesen. (vgl. Karpatský 2008: 139)

Die Fabel bedeutet Handlungselemente, die im literarischen Werk erzählt werden, sie ist Zusammenfassung der Ereignisse. Fabel wird vom Leser nach dem Lesen erfasst. Im Hinterkopf wird ein Gegensatz zwischen Fabel und Sujet geschaffen.

Wenn der Autor gut fabulieren kann, dann bedeutet es, dass seine Erzählung reiche Handlung hat. Die Gestalten erfahren die Reihe des Ereignisses, die überlegende, verbundene in der Geschichte ist. Die Geschichte der Fabel ist nach der poetischen Regel der Komposition der Epik und vor allem nach dem Autors Vorstellung und Vorhaben. (vgl. Lederbuchová 2002: 91)

- **Sujet**

Wichtig ist bei der Definition der Fabel das Sujet, das mit der Fabel zusammenhängt, wie oben beschrieben wurde.

Sujet ist die Art der Strukturierung von Handlungselementen. Konkrete Definition aus dem Buch von Autor Štěpán Vlačín. „(...) Das Thema – die Bezeichnung für ein System thematischer Elemente (der Gattung, der Gestalten, des Aussenraumes) wie sich aus der gesamten Konstruktion und aus dem gesamten Verlauf der Handlung ergibt. Es geht um die Analyse des Aufbaus der epischen Werke (...)“ (Vlačín 1984: 372)³

Dieser Unterscheidung der Fabel und des Sujets wird auch in der Literaturwissenschaft in Deutschland und England verwendet. In England entspricht Fabel dem Wort „story“ in Deutschland „Geschichte“ und bei Sujet sind das „plot“ und „Fabel“, wie der Autor Vlačín schreibt. (vgl. Pavera/Všetečka 2002: 111)

In Tschechien trägt der Begriff „Fabel“ die Bedeutung „Bajka“ und außerdem die Bedeutung „Fabule“.

2.2.2. Aufteilung der Fabel laut Vlačín

Vlačín unterscheidet einerseits die einfache und andererseits die vielfache Fabel.

Die einfache Fabel gibt es in elementaren Formen der Erzählungen. Hierher gehören z.B. Sage, Märchen, Ballade und Anekdote. Die vielfache Fabel ist eine große, epische Gattung. Sie umfasst Roman, Epos usw. (vgl. Vlačín 1984: 109)

³ Téma – označení pro systém tematických složek (děje, postav, vnějšího prostředí, vypravěče), jak vyplývá z celkové konstrukce a z celkového průběhu epického díla. (Eigene Übersetzung)

2.3 Die Fabel als didaktische Gattung

2.3.1 Didaktische Literatur

Der Begriff kommt aus dem griechischen Wort „didaskein“ d. h. unterrichten. (Pavera/Všetečka 2002: 79)

In dem Buch „Slovník literární teorie“ wird die didaktische Literatur wie folgt beschrieben:

Belehrende und erziehende Literatur, die künstlichen, literarischen Formen mit dem Ziel geraden Belehrung verwenden. Sie ist vor allem moralisch und religiös ausdrückend, oder mit der Weltmeinungen Einstellungen als praktischen Grundsätze für Leben. Zu den wichtigen Gattungen gehört die Fabel(...). Zu der didaktischen Literatur wurden auch andere literarischen Abteilungen, als poetischen, prosaischen und dramatischen Abteilungen (z. B. Epigramm) und das ganze Gebiet so genannter lehrreicher Poesie. Didaktische Literatur verwand die Fabel schon im Mittelalter. (vgl. Vlašín 1970: 74)

Die Fabel gehört in die didaktische Literatur, denn sie ist nicht nur belehrend, sondern auch erziehend.

Die Fabel bietet uns eine einfache, anschauliche und humorvolle Anleitung, wie man sich verhalten soll. Die Fabel vermittelt uns moralischen Normen und Lebens-Werte. Die Fabel wird in didaktische, politische und poetische Typen geteilt. Die didaktische Fabel erzieht Einzelperson. Die Politische Fabel wirkt oft auf die Gesellschaft und sie ist oft satirisch. Und die letzte – die poetische Fabel ist lustig. Bereits im Mittelalter wurden die Fabeln in dem Unterricht verwendet. (vgl. Mocná/Peterka a kol. 2004: 32 f.)

2.3.2 Didaktik laut Ivo Braak

Ivo Braak unterscheidet in seinem Buch „Poetik in Stichworten“ die didaktische Dichtung folgend:

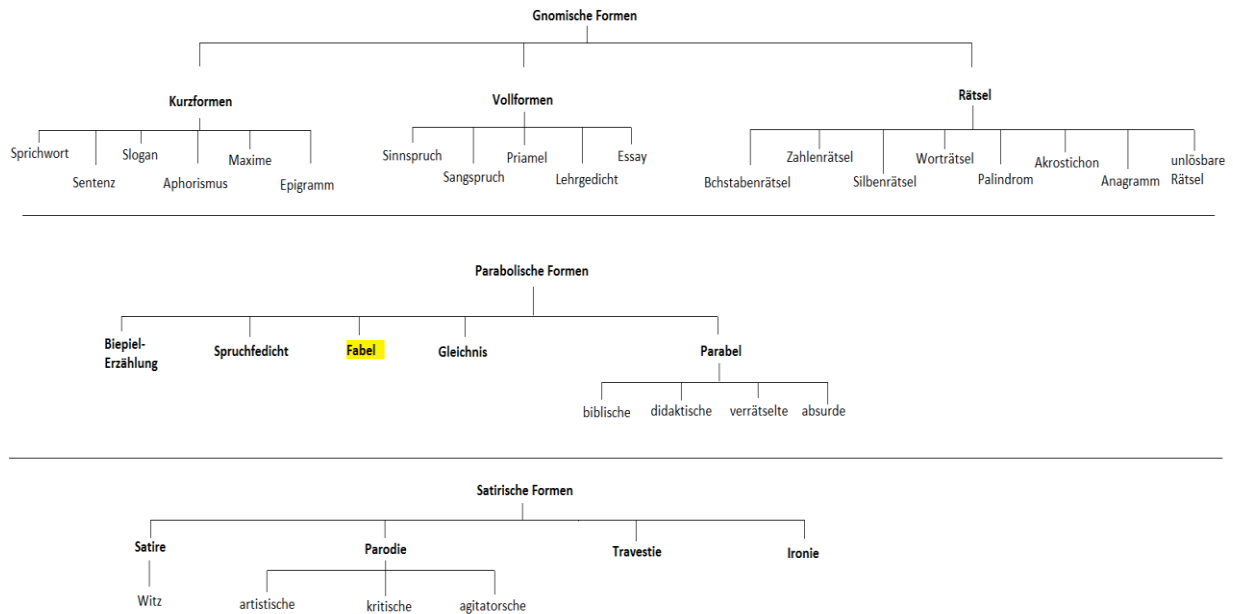


Tabelle 1. Die wichtigsten Formen didaktischer Literatur (Quelle: Ivo Braak)⁴

- **Kurzformen**

Wie man oben sehen kann, gehören Sprichwort, Sentenz, Slogan, Aphorismus, Maxime und Epigramm in die Kurzformen.

Da die Kurzformen nicht Thema meiner Arbeit sind, beschreibe ich nur zwei Kurzformen (siehe unten).

Sprichwort

Natürlich haben die Sprichwörter große belehrende Funktion. In Didaktik laut Braak gehört Sprichwort in Kurzformen. Ich habe noch ein Paar bekannte Sprichwörter in der Zeitschrift Pick Nick gefunden.

„Wer einem anderen Fallstricke legt, sich selbst darin zu fangen pfllegt.“ (Světlik 1990: 13)

„Besser ein Vogel in der Hand als zehn auf dem Dach.“ (Světlik 1990: 12)

Epigramm

Epigramm ist „ein in sillvoller Kürze dichterisch geformter Gedanke“ (Braak 1990:194)

Ein schönes Epigramm verfasste der deutsche Autor Erich Kästner.

⁴ (Braak 1990 : 192)

„EINE MUTFRAGE. Wer wagt es, sich den donnernden Zügen entgegenzustellen?
Die kleinen Blumen zwischen den Eisenbahnschwellen“ (Světlík 1990: 9)

- **Vollformen**

In Vollformen gehören Sinnspruch, Sangspruch, Priamel, Lehrgedicht und Essay.

- **Rätsel**

Hier befinden sich: Buchstabenrätsel, Zahlenrätsel, Silbenrätsel, Worträtsel, Palindrom, Akrostichon, Annagramm, unlösbare Rätsel.

- **Parabolische Formen**

Die Fabel gehört in die parabolische Form. außer der Fabel gehören hierher: Beispiel-Erzählung, Spruchgedicht, Gleichnis und Parabel.

Ich versuchte auf zwei Fabeln von Lessing ihre belehrende Rolle zu zeigen.

Der Wolf und der Schäfer (Gotthold Ephraim Lessing)

Ein Schäfer hatte durch eine grausame Seuche seine ganze Herde verloren. Das erfuhr der Wolf und kam, seine Kondolenz abzustatten. „Schäfer,“ sprach er, „ist es wahr, dass dich ein so grausames Unglück betroffen? Du bist um deine ganze Herde gekommen? Die liebe, fromme, fette Herde! Du dauerst mich, und ich möchte blutige Tränen weinen.“ „Habe Dank“ versetzte der Schäfer. „Ich sehe, du hast ein sehr mitleidiges Herz.“ „Das hat er auch wirklich,“ fügte des Schäfers Hylax hinzu, „sooft er unter dem Unglücke seines Nächsten selbst leidet.“ (Světlík 1990: 15)

In dieser Fabel tritt der Wolf als ein Egoist auf, der hat kein Interesse an dem Unglück des Schäfers. Er fraß früher die Schafe, die den Schäfer hütet. Er ist selbst von dem Unglück betroffen. Seine Kondolenz ist nicht glaubwürdig, sie ist offenbar unehrlich. Er hat leicht erreichbare Nahrung verloren.

Der Esel und der Wolf (Gotthold Ephraim Lessing)

Ein Esel begegnete einem hungrigen Wolfe. „Habe Mitleid mit mir,“ sagte der zitternde Esel; „ich bin ein armes, krankes Tier; sieh nur, was für einen Dorn ich mir in den Fuß getreten habe!“ „Wahrhaftig, du dauerst mich“, versetzte der Wolf. „Und ich finde mich in meinem Gewissen verbunden, dich von diesen Schmerzen zu befreien.“ Kaum war das Wort gesagt, so ward der Esel zerrissen. (Světlík 1990: 15)

In dieser Fabel ist wieder der Wolf die negative Gestalt. Er fraß den Esel auf, obwohl der Esel hilflos war.

Märchen

Jeder von uns kennt sicher die Märchen, die uns unsere Mutter gelesen. Die Märchen sollen auch eine belehrende Funktion haben. Sie enthalten Moral und Belehrung. Ich möchte es nur kurz am Beispiel der nachfolgenden Märchen der Brüder Grimm zeigen.

Die Märchen von **Brüdern Grimm**

Der alte Großvater und der Enkel

„Es war einmal ein steinalter Mann, dem waren die Augen trüb geworden, die Ohren taub, und die Knie zitterten ihm. Wenn er nun bei Tische saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch, und es floss ihm auch etwas wieder aus dem Mund. Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen musste sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schlüsselchen und noch dazu nicht einmal satt; da sah er betrübt nach dem Tisch, und die Augen wurden ihm nass.

Einmal auch konnten seine zitterigen Hände das Schlüsselchen nicht festhalten, es fiel zur Erde und zerbrach. Die junge Frau schalt, er sagte aber nichts und seufzte nur. Da kaufte sie ihm ein hölzernes Schlüsselchen für ein paar Heller, daraus musste er nun essen. Wie sie da sitzen, so trägt der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Brettlein zusammen. „Was machst du da?“ fragte der Vater. „Ich mache ein Tröglein,“ antwortete das Kind, „daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“ Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an, fingen endlich zu weinen an, holten also fort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mit essen, sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.“

Aus diesen Märchen folgt die Belehrung, dass wir es anderen Leuten nicht machen hätten, was wir allein nicht wollen. Es gibt ein Sprichwort, die entspricht dieser Situation.

„Was du nicht willst, dass man dir tut, das fügt auch keinem anderen zu“ (Světlík 1990: 17)

2.4 Die Entwicklung der Gattung Fabel in dem historischen Kontext

Erste Fabeln stammen aus der Zeit Antike. Hier begannen die Menschen Geschichten mit sprechenden Tieren oder Sachen zu erfinden. Die Geschichten mündeten in eine Belehrung. Für den Gründer der Fabel in Europa wurde Äsop gehalten.

Reiche Traditionen hat die Fabel auch in den orientalischen Literaturen, vor allem in der indischen und arabischen Literatur. Aus Indien kommt die Sammlung Panchatantra, die

von Bidpaj in 3. – 4. Jahrhundert geschrieben wurde. In Arabien entstand die Sammlung Lokman. (vgl. Vlašín 1984: 39)

2.4.1 Altertum – die Sammlung Panchatantra

Dieses Buch wurde ursprünglich für indische Prinzen als ein politisches Lehrbuch bestimmt. Es wurde ins Latein unter dem Namen „Directorium humanae vitae“ übersetzt. Auf Tschechisch bedeutet es „Pravidlo lidského života“⁵. (vgl. Vlašín 1984: 74)

Schon im Altertum wurde diese Sammlung geschrieben, die zu einer Belehrung zieht.

2.4.2 Antike – Äsop

Er wird für den ersten Autor der belehrenden Geschichte mit Fabelcharakter gehalten. Diese Geschichten hat um das Jahr 50 u. Z. der Sklave Phaedrus ins Latein übersetzt. In dem Buch Aufklärung Erläuterungen zur deutschen Literatur wird Phaedrus als Sklave griechischer Abstammung beschrieben der nicht Äsops Geschichten übersetzte, sondern nach Muster Äsops gearbeitet hat. (vgl. Böttcher 1970: 375)

Es ist möglich, dass er seine eigenen Fabeln schrieb, aber ebenso möglich ist es, dass er Äsops Fabeln ins Latein übersetzte.

In dieser Zeit wurden Äsops Fabeln zur Grundlage für europäische Fabel geworden und es gilt bis heute. (vgl. Vlašín 1984: 39)

Über Äsops Leben werden wir jedoch nur vermittelt informiert. Seine Existenz ist nicht nachweisbar. Er lebte als Sklave um die Mitte des 6. Jahrhunderts auf der griechischen Insel Samos und dort wurde er erschlagen. Er hat die Fabeln nicht geschrieben, nur mündlich erzählt, so sind seine Fabeln nicht im Original, aber nur vermittelt dank späteren Dichtern überliefert.

Nach dem Muster Äsops arbeitete Phädrus, ein lateinischer Fabeldichter. Er war auch ein Sklave griechischer Abstammung und wurde von dem römischen Kaiser Tiberius (42 v. u. Z. bis 37 n. u. Z.) wegen der kritischen Tendenz einiger seiner Fabeln heftig verfolgt. (vgl. Böttcher 1970: 375)

⁵ auf Deutsch „Regeln des Lebens“ (Eigene Übersetzung)

Äsops Fabeln hat ins Tschechien Václav Radomil Kramerius unter den Name „Obnovený Ezop“ übersetzt. In diesem Buch sind die Fabeln in tschechischer Sprache herausgegeben. Jede Fabel hat ein Bild und eine zusammenfassende Belehrung.

2.4.3 Christlicher Mittelalter bis 14. Jahrhundert

Im christlichen Mittelalter wurde die Fabeldichtung verwendet, aber sie war sehr zurückgedrängt und hatte ganz anderen Inhalt als in der Antike.

Erst in dem 14. Jahrhundert erlebte die Fabel einen Aufstieg als Reaktion des Bürgertums auf die wachsenden Städte und als Sehnsucht nach einer belehrenden Dichtungsart. (vgl. Böttcher 1970: 375)

2.4.4 15. - 18. Jahrhundert

Das 15. Jahrhundert war die Zeit der großen Wiederentdeckung der antiken Kultur. In der Renaissancebewegung und im Humanismus wurde der eigentliche Neubelebung der Fabel eingesetzt.

In dieser Zeit schrieb vor allem Martin Luther nach dem Vorbild der Äsopischen Sammlung seine Fabeln. (vgl. Böttcher 1970: 375)

- **Martin Luther und die Fabel**

Martin Luther war ein deutscher Reformator, der am 10. 11. 1483 in Eisleben geboren wurde. Zu seinen Werken gehören auch Fabeln, die er nach dem Vorbild Äsops schrieb. Seine Fabeln haben erzieherische Funktion. Die bekanntesten sind „etliche Fabeln aus Esopo“⁶. (vgl. Bok/Riegerová 1987: 475)

Von 16. Jahrhundert wuchs die Beliebtheit der Fabel bei dem Bürgertum und das 18. Jahrhundert bedeutete für die Fabel die höchste Blütezeit. (vgl. Böttcher 1970: 375)

Ein wichtiger Autor des 16. Jahrhunderts ist Hans Sachs.

- **Hans Sachs und die Fabel**

Hans Sachs wurde am 5. 11. 1494 im Nürnberg geboren. Er war ein deutscher Dramatiker und Dichter. Er interessierte sich für Literatur, den s.g. Meistersang. Er schrieb z.B. Tragödien, Fastnachtsspiele und Schwänke. Er verfasste aber auch Fabeln. Sachs betonte

⁶ Několik bajek z Ezopa

Ehrlichkeit, Arbeitsamkeit und die ordentliche Erziehung der Kinder.
(vgl. Bok/Riegerová 1987: 589 f.)

Bekannt ist z.B. die Fabel „Úžovka a ježek⁷“.

In Deutschland ist das 18. Jahrhundert die Zeit der Aufklärung, die im nächsten Kapitel behandelt wird.

2.5 Die Fabel in der Zeit: von der deutschen Aufklärungsliteratur bis 20. Jahrhundert

Was die Form der Fabel betrifft, sehen wir im 18. Jahrhundert eine deutliche Abweichung von Äsop. Kürze, Prägnanz und treffende Pointe waren Hauptmerkmale der Fabel. In diesem Jahrhundert erfolgte die Wiederbelebung der Fabel in Deutschland, aber diesmal nicht nach dem Muster der Fabel von Äsop, sondern nach dem Vorbild der Franzosen. Die wohlmeinende Literaturkritik verglich die deutschen Fabeldichter bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts nicht nur mit Äsop und Phädrus aber auch mit Antoine Houdar de la Motte und Jean de Lafontaine. Für den eigentlichen Begründer der deutschen Fabeldichtung im 18. Jahrhundert wurde Friedrich von Hagedorn gehalten. Der bekannteste Vertreter der Gattung hieß Gellert. Zur Beliebtheit dieses Genres trugen neben Gellert und Hagedorn auch Gleim, Lichtwer, Meyer von Knonau, Pfefferl und besonders Lessing bei.
(vgl. Böttcher 1977: 375 f.)

Der Inhalt der Fabeln wurde folgend definiert: „(...) In der Fabel wurden die moralisch-gesellschaftlichen Situationen des menschlichen Lebens jener Zeit heiter und vergnüglich, aber auch satirisch-aggressiv kommentiert.“ (Böttcher 1977: 375 f.)

Die deutschen Autoren beeinflussen sich gegenseitig. Z. B. wurde Lessing von Gellert beeinflusst.

Die deutschen Fabeldichter in dieser Zeit schrieben erst einmal über ihre Lebensprobleme, gesellschaftliche Ideen, Gott, Natur und die Welt. Später widmeten sie sich den Themen mit sozialer und politischer Kritik – vor allem der Adelsklasse. Das wird in folgendem Zitat deutlich: (vgl. Böttcher 1977: 377)

⁷ Die Nater und der Igel

Die Fabeldichter nahmen besonders nach der Jahrhundertmitte auf Grund der sich deutlicher abzeichnenden antifeudalen Bewegung in Deutschland mehr und mehr kritische Elemente – soziale und politische Kritik am Despotismus der Adelsklasse, der Feudalherrscher und ihrer höfischen Kreaturen - in die Gestaltung auf.(..) (Böttcher 1977: 377)

Zusammenfassend kann man sagen, dass in der Zeit der Aufklärung die Fabeln soziale und politische Kritik enthielten. Dank der knappen Form, der klaren Aussage und einfachen Sprache wurde die Fabel zum Dichterischen Reichtum des Volkes.

2.5.1 Die wichtigsten Fabeldichter der deutschen Literatur der Aufklärung

- **Christian Fürchtegott Gellert**

Gellert wurde am 4.7. 1715 in Hainichen geboren. Er war ein deutscher Dichter und Schriftsteller. Sein erfolgreichstes Werk heißt „Fabeln und Erzählungen“⁸ Er schrieb keine tierischen Fabeln, sondern sogenannte „Exemplare“ - Geschichten aus dem Alltag. Sie enthalten eine Moralbelehrung und wurden in spaßiger und umgangssprachlicher Sprache geschrieben. (vgl. Bok/Riegerová/Veselý 1987 :258)

- **Gotthold Ephraim Lessing**

Lessing wurde am 22. 1. 1729 in Kamenz geborgen. Er war ein deutscher Schriftsteller. Er widmete sich vor allem der Gattung Drama, er schrieb aber auch Fabeln. In „Abhandlungen über die Fabel“⁹ beschrieb er die Charakteristik dieser Gattung. Er bevorzugte die Äsopischen Fabeln. Die Fabeln sollten nützlich, erzieherisch aber auch unterhaltsam sein. Er verfasste auch eigene Fabeln. (vgl. Bok/Riegerová/Veselý 1987 :458 f.)

- **Gottlieb Konrad Pfeffel**

Pfeffel wurde am 28. 6. 1736 in Kolmar geboren und war auch ein deutscher Schriftsteller. Seine bekanntesten Fabeln finden sich in dem Werk „Fabeln, 1783“, in denen er moralische und soziale Untugenden kritisiert. Er stellte die einfachen Leute und die Oberschicht gegenüber. (vgl. Bok/Riegerová/Veselý 1987 :551)

⁸ Bajky a povídky

⁹ Pojednávání o bajce

2.5.2 19. - 20. Jahrhundert

Im 19. Jahrhundert schrieb die Fabeln in Tschechien Eliška Krásnohorská Fabeln“ Sie erschienen unter dem Namen „Bajky velkých¹⁰“ Am Anfang des 20. Jahrhunderts schrieben die Fabeln folgende Autoren: Lothar Suchý, Karel Čapek . In der zweiten des 20. Jahrhunderts schrieb Kolář neue Äsops Fabeln um.

2.6 Der Wandel der Fabel

Die Fabel hat sich im Laufe der Zeit verändert. Es gibt verschiedenen Versionen der Fabel „*Der Wolf und das Lamm*“ von verschiedenen Autoren aus verschiedenen Epochen.

Die ersten Fabeln schrieb in der Zeit der Antike Äsop, weitere Fabelnsammlungen stammen von Jean de La Fontaine, Gotthold Ephraim Lessing und die letzte ist von Helmut Arntzen geschrieben. In diesem Kapitel werden diese Fabeln verglichen.

2.6.1 Die Fabel „*Der Wolf und das Lamm*“ von verschiedenen Autoren

- Äsop - 6. Jh. v. Chr.

Zum gleichen Bache kam der Wolf einst und das Lamm,
vom Durst getrieben. Weiter oben stand der Wolf,
das Lamm bachabwärts. Von dem nimmersatten Schlund
getrieben sucht der Räuber einen Grund zum Streit.
„Was trübst du mir das Wasser, das ich trinken will?“
beginnt er. Und die Unschuld in dem Wollenkleid
entgegnet zitternd: „Ach, wie soll das möglich sein?
Von dir herab zu meinen Lippen fließt das Nas.“
Und der, bezwungen von der Wahrheit Allgewalt,
fährt fort: „Hast vor sechs Monden du mich nicht geschmäht?“
„Dann war’s dein Vater, der mich schmähte“, schreit der Wolf
und würgt in unverdienenem Tod sein Opfer ab.

Die Fabel zielt auf jene, die mit Lug und Trug die Unschuld gerne unterdrücken vor Gericht.

(Baumann /Oberle 1988: 29)

¹⁰ Fabeln der Großen (eigene Übersetzung)

- **Jean de La Fontaine 1621-1695**

Der Stärkere hat immer recht:
wir zeigens hier am Tiergeschlecht.
Ein Lamm erlabte sich einmal
am reinen Rinnsal einer Quelle.
Ein magrer Wolf war auch zur Stelle,
getrieben von des Hungers Qual.
„Du wagst es“, sprach er (denn er suchte Stunk)
„zu trüben meinen Morgentrunk?
„Ach“, sprach das Lamm, „dass Euer Gnaden
besänftige die grimme Wut
und zu bemerken mir geruht:
ich trinke hier am Bache zwar,
doch unterhalb und offenbar

Wohl zwanzig Schritte weit von Euch
und trübe folglich nie und nimmer
das Wässerlein um einen Schimmer.“
„Und dennoch trübst du’s“, schalt der Wolf sogleich;
„auch hast du mich verwünscht vor etwa einem Jahr.“
„Wie, da ich kaum geboren war?“
versetzt‘ das Lamm; „an Mutters Euter lag ich noch.“
„Warst du’s nicht, war’s dein Bruder doch!“
„Ich hab gar keinen.“ – „Dann war’s sonst wer von eurer Sippe,
denn ihr habt alle eine lose Lippe,
ihr, euer Hund, der Hirt auch mit der Hippe.
Man sagt’s. Mein ist die Rache jetzt zur Stund!“-
Er schleppte das Lamm in den Wald und riss es
und würgt‘ es formlos in den Schlund.
(Auch ein „Verfahren“, ein gewisses!)

(Baumann /Oberle 1988: 29 f.)

- **Gotthold Ephraim Lessing 1729-1781**

Der Durst trieb ein Schaf an den Fluß;
eine gleiche Ursache führte auf der andern Seite einen Wolf herzu.
Durch die Trennung des Wassers gesichert und durch die Sicherheit
höhnisch gemacht, rief das Schaf dem Räuber hinüber: „Ich mache
dir doch das Wasser nicht trübe, Herr Wolf? Sieh mich recht an; habe ich
dir nicht etwa vor sechs Wochen nachgeschimpft? Wenigstens wird

es mein Vater gewesen sein.“ Der Wolf verstand die Spöttere; er betrachtete die Breite des flusses und knirschte mit den Zähnen. „Es ist dein Glück“, antwortete er, „dass wir Wölfe gewohnt sind, mit euch Schafen Geduld zu haben“; und ging mit stolzen Schritten weiter.

(Baumann/Oberle 1988: 30)

- **Helmut Arntzen, * 1931**

Der Wolf kam zu Bach. Da entsprang das Lam. „Blieb nur, du störst mich nicht“, rief der Wolf. „Danke“, rief das Lamm zurück, „ich habe im Äsop gelesen.

(Baumann/Oberle 1988: 30)

2.6.2 Vergleich der Fabeln

Äsops Fabel „der Wolf und das Lamm“ wurde schon in der Antike geschrieben. In dieser Fabel tritt der Wolf als eine negative Gestalt und das Lamm als ein Opfer auf. Der Wolf sucht einen Grund zum Streit und reißt danach das Lamm.

Die zweite Fabel stammt vom französischen Autor Jean de Lafontaine, sie entstand im 17. Jahrhundert und ist nach dem Vorbild Äsops geschrieben. Hier tritt der Wolf wieder als böse Gestalt auf. Es wird gezeigt, dass der Wolf stärker ist und deshalb hat er immer Recht. Der Wolf beschuldigt das Lamm, dass es ihn früher einmal geschmäht hat. Das Lamm war zu dieser Zeit noch nicht geboren, es konnte es also nicht gewesen sein. Trotzdem reißt der Wolf das Lamm. Der Wolf sagt: „Warst du’s nicht, war’s dein Bruder doch!“

Die dritte Fabel von Lessing entstand in der Aufklärung und brachte eine Veränderung. Lessing schrieb diese Fabel nicht nach dem Vorbild Äsops, aber er tauschte die negative Gestalt des Wolfs gegen eine gute aus. Das Lamm tritt bei Lessing als der Böse auf. Das Lamm steht an einem Bach, es ist auf der sicheren Seite, weil der Wolf auf der anderen Seite steht. Das Lamm weiß, dass der Wolf ihm kein Leid antun kann. Deshalb beginnt es ihm zuzurufen: „Ich mache dir doch das Wasser nicht trübe, Herr Wolf? Sieh mich recht an; habe ich dir nicht etwa vor sechs Wochen nachgeschimpft? Wenigstens wird es mein Vater gewesen sein.“ Der Wolf begreift es und geht mit stolzen Schritten weg.

Die letzte Fabel stammt aus dem 20. Jahrhundert und ihr Autor ist Helmut Arntzen. Arntzen setzte voraus, dass jeder Äsops Fabel lies. Der Wolf kam zum Bach, wo das Lamm

trinkt und sagt zu ihm: „Blieb nur, du störst mich nicht“. Das Lamm erwidert: „Danke, ich habe Äsop gelesen“.

3 PRAKTISCHER TEIL

Allgemein erfahren wir in „základní škola“ mehr über die Fabel, aber meine Grundfrage heißt, ob die Fabel zurzeit attraktiv für gegenwärtige Leser von verschiedenen Alterskategorien ist.

3.1 Zielgruppen

Respondenten von drei Alterskategorien wurde der folgende Fragenbogen vorgelegt. Das Ziel der Befragung war es, die Meinung und Stellung der gegenwärtigen Leser zur untersuchten Gattung. Es sollte festgestellt werden, ob die Leute zurzeit die Fabeln lesen und kennen.

Als erste Gruppe wurden die Kinder in „základní škola“ (das Alter 12 – 15) angesprochen, als zweite die Jugendlichen, die die Mittelschule besuchen (das Alter 16 – 18) und als letzte Gruppe wurden die Erwachsenen angesprochen (das Alter 18 und mehr).

Dieser Fragebogen wurde auch auf Tschechisch vorbereitet, weil nicht jeder Deutsch versteht. (siehe Anlage 1.)

3.2 Der Fragebogen – allgemeine Fragen

1 Die Merkmale der Fabel

- a) Kurz, episch, mit Belehrung
- b) Lang, episch, ohne Belehrung
- c) Kurz, dramatisch, ohne Belehrung

2 Lesen Sie Fabeln?

- a) Ja
- b) Nein

3 Aus welcher Sprache entstand das Wort die Fabel?

- a) Deutsch
- b) Latein
- c) Griechenland
- d) Ich weiß nicht

4 Welche Gestalten treten am häufigsten in den Fabeln auf?

- a) Nur Tiere
- b) Tiere und Gegenstände mit menschlichen Eigenschaften
- c) Nur Gegenstände
- d) Tiere und Gegenstände ohne menschliche Eigenschaften

5 Als Gründer der Fabel wird gehalten?

- a) Lessing
- b) Čapek
- c) Äsop
- d) Luther

6 Was werden Sie am liebsten lesen?

- a) Fabel
- b) Roman
- c) Epos
- d) Sciencefiction

7 Nennen Sie eine Fabel, die sie kennen

.....

8 Kennen Sie noch andere Autoren, die die Fabeln verfasst haben?

.....

9 Kennen Sie noch andere Gattungen, die eine belehrende Funktion haben?

.....

3.2.1 Auswertung der Befragung

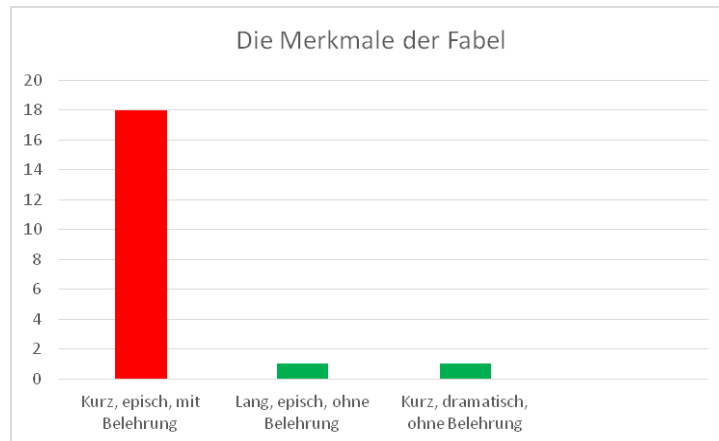
Der Fragebogen wird mit Hilfe der Grafs ausgewertet. Richtige Antwort wird mit der roten Farbe bezeichnet.

3.2.1.1 Die Kinder aus „základní škola“

Kategorie 1

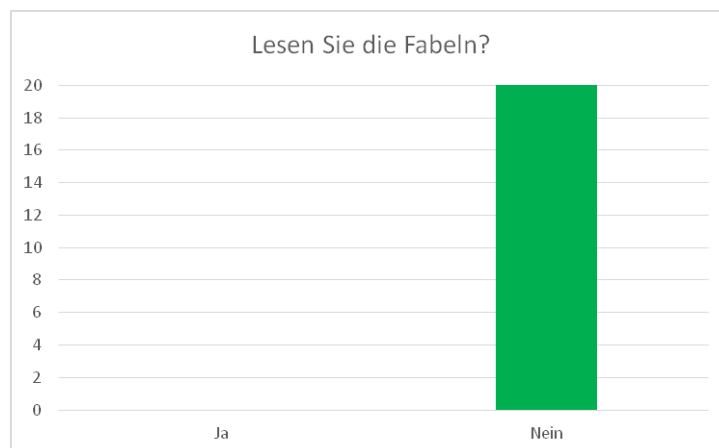
Zahl: 20

Das Alter: 12 – 15



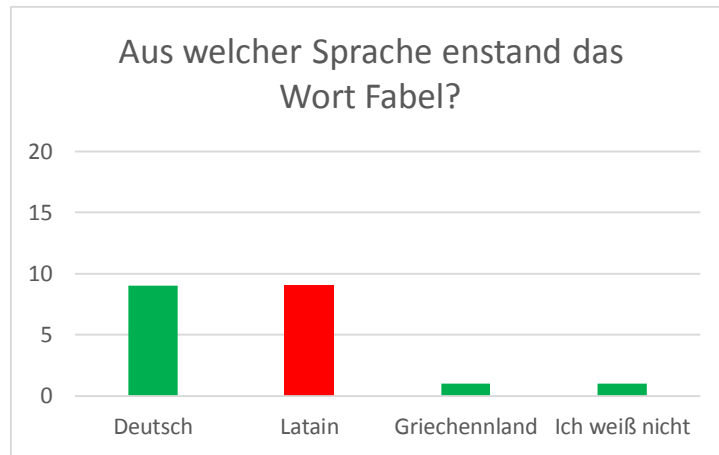
Der Graph 1. Die Merkmale der Fabel, Kategorie 1

Bei der ersten gestellten Frage antworteten achtzehn Respondenten richtig, nur zwei Kinder markierten falsche Antwort.



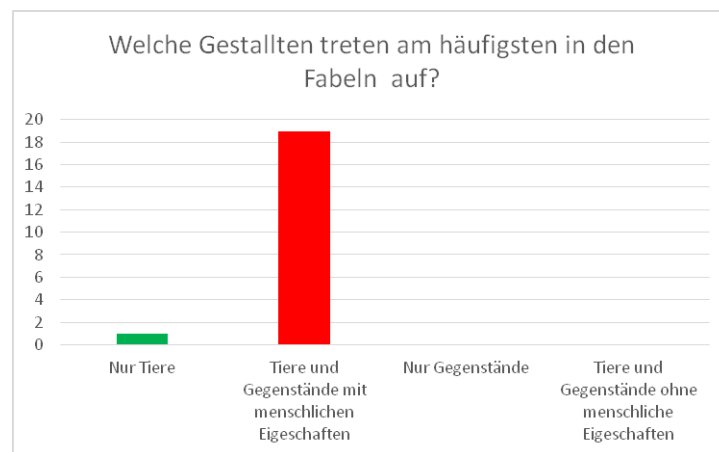
Der Graph 2. Lesen Sie die Fabeln? Kategorie 1

Niemand von zwanzig Respondenten liest leider Fabeln.



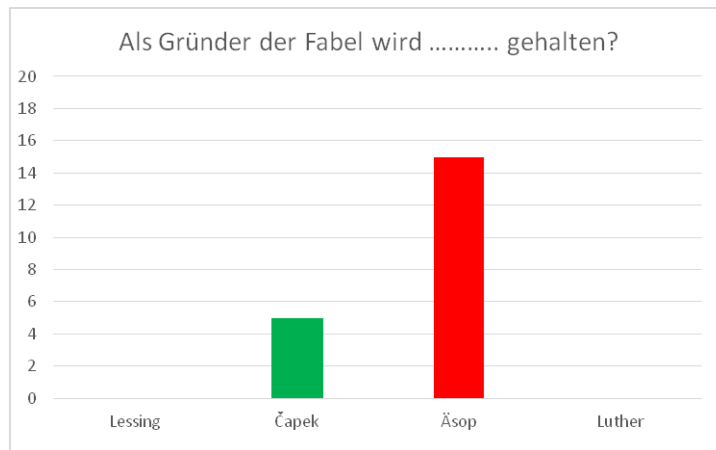
Der Graph 3. Aus welcher Sprache entstand das Wort Fabel? Kategorie 1

Diese Frage war ganz schwer, wie kann man im Graph sehen.



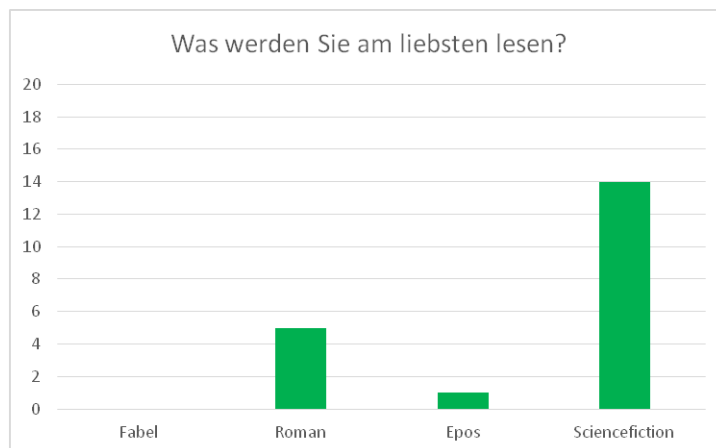
Der Graph 4. Welche gestalten treten am häufigsten in den Fabeln auf? Kategorie 1

Neunzehn von zwanzig Kindern wissen, dass in der Fabel am häufigsten die Tiere und Gegenstände mit menschlichen Eigenschaften auftreten. Das ist ein gutes Ergebnis.



Der Graph 5. Als Gründer der Fabel wird gehalten? Kategorie 1

Fünf von zwanzig markierten gute Antwort, aber fünf Kinder denken, dass Čapek für den Gründer der Fabel in Europa gehalten wird.



Der Graph 6. Was werden Sie am liebsten lesen? Kategorie 1

Mit dieser Frage sollten Sie bezeichnen, was sie am liebsten lesen. Vierzehn lesen am liebsten Sciencefiction. Fünf lesen gern Roman und ein Leser liest gern Epos. Niemand liest leider die Fabel, dies ergibt sich aus zweiter Frage.

Nennen Sie eine Fabel, die sie kennen.

Die Schüler kennen nur ein paar Fabeln. Dies waren ihre Antworten auf Tschechisch:

„Ezopovy bajky¹¹“ wurde dreimal angegeben, je zweimal „Vlk a beránek¹²“ und „Liška a čáp¹³“, je einmal „Vlk a zajíc¹⁴“, „Želva a zajíc¹⁵“. Ein Schüler schrieb „O lišce¹⁶“. Die anderen nannten leider keine Fabeln.

¹¹ Äsops Fabeln

¹² Der Wolf und das Lamm

Kennen Sie noch andere Autoren, die Fabeln verfasst haben?

Hier gab es eine Überraschung, jeweils nur ein Befragter schrieb Äsop, Krylov und Čapek. Die anderen schrieben nichts.

Kennen Sie noch andere Gattungen, die eine belehrende Funktion haben?

Hier wurde wieder bestätigt, dass sich die Befragten nicht für Fabeln interessieren. Jeweils einmal wurde Roman, Epos und Fabel erwähnt.

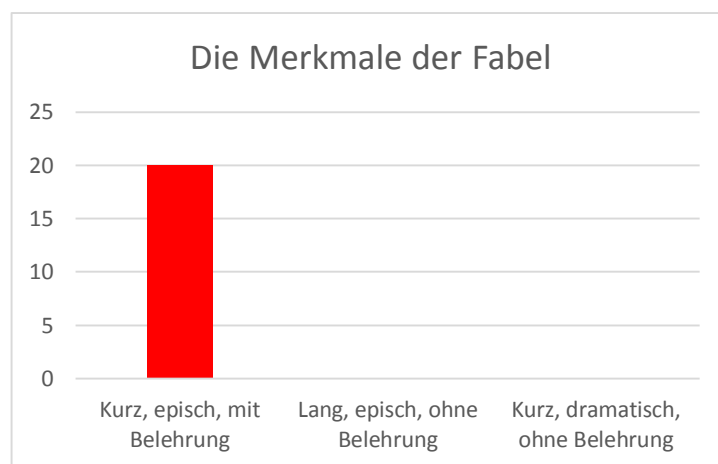
Bei den Lesern im Alter von 12 bis 15 Jahre ist die Fabel nicht beliebt. Sie wissen oft, was die Fabel bedeutet, aber sie interessieren sich nicht für die Fabel. Aus der Sicht gegenwärtiger junger Leser ist die Fabel unattraktiv.

3.2.1.2 Die Jugendlichen, die Mittelschule besuchen

Kategorie 2

Zahl 20

Das Alter: 15 – 18



Der Graph 7. Die Merkmale der Fabel, Kategorie 2

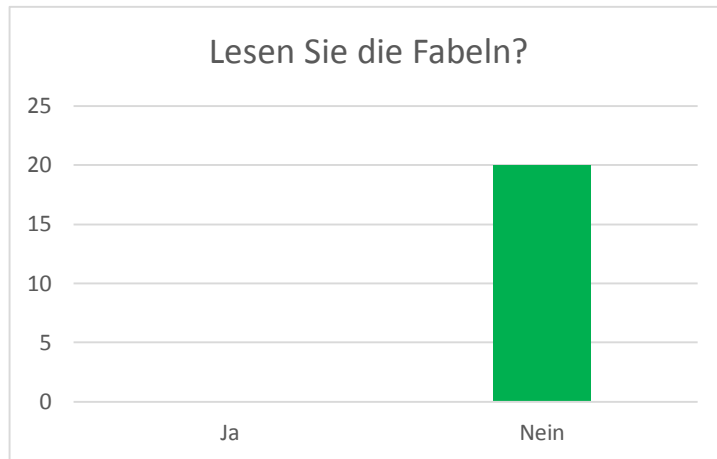
Alle Leser bezeichneten richtige Antwort. Das ist wirklich ein positives Ergebnis. Dies ist besser als bei der Kategorie eins.

¹³ Der Fuchs und der Storch

¹⁴ Der Wolf und der Hase

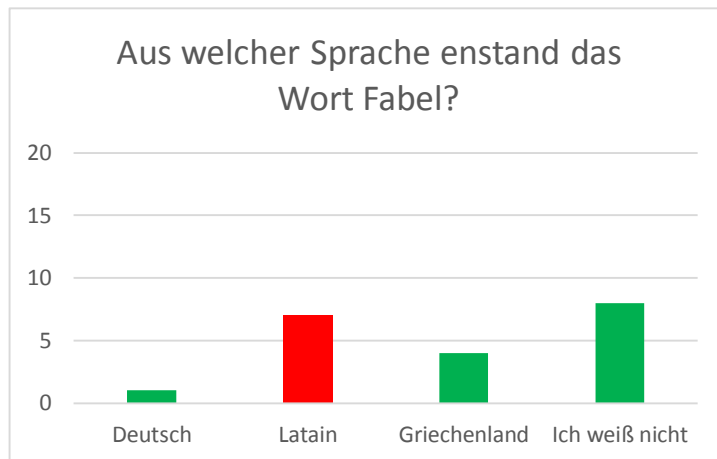
¹⁵ Schildkröte und der Hase

¹⁶ Die Fabel vom Fuchs



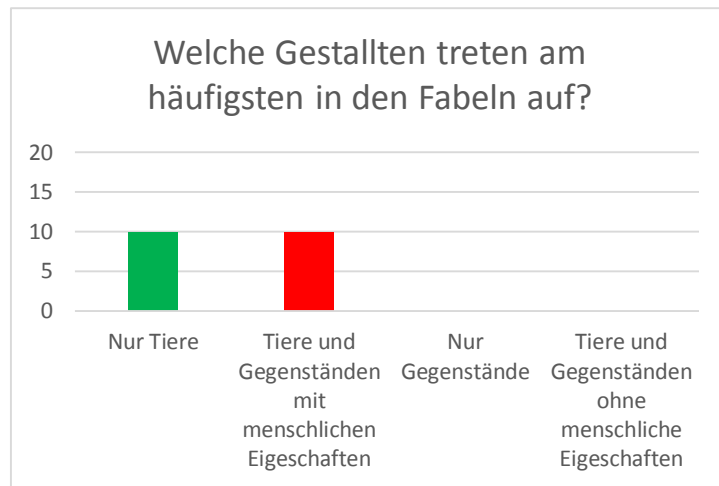
Der Graph 8. Lesen Sie die Fabeln? Kategorie 2

Die Antwort ist gleiche wie bei der Kategorie 1. Niemand von zwanzig Lesern liest nicht die Fabel. Das ist schade.



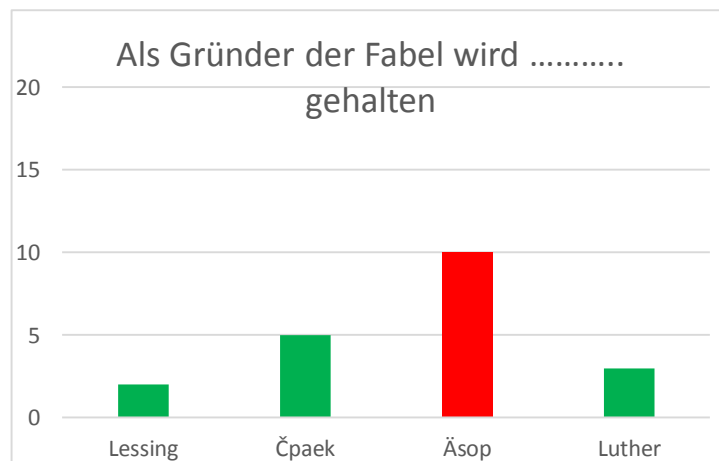
Der Graph 9. Aus welcher Sprache entstand das Wort Fabel? Kategorie 2

Diese Frage war auch für diese Leser ganz schwer. Die Antworten sind verschieden. Am meistens wurde die Antwort „ich weiß nicht“ markiert. Korrekte Antwort bezeichneten nur sieben Leser.



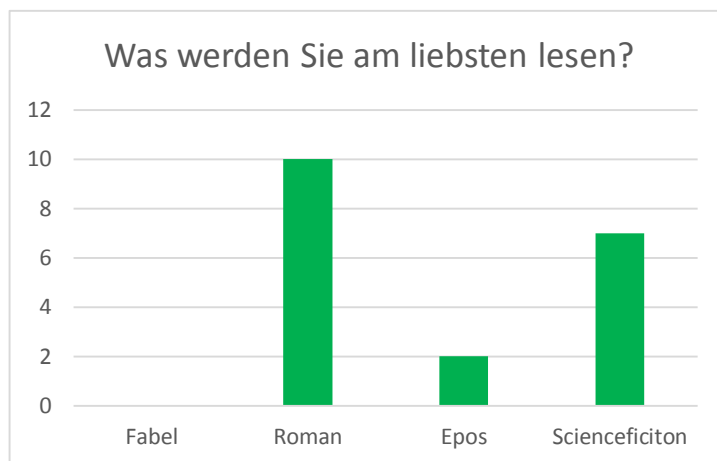
Der Graph 10. Welche gestalten treten am häufigsten in den Fabeln auf? Kategorie 2

Hier war die Antwort „halb und halb“. Zehn von zwanzig denken, dass in den Fabeln nur Tiere auftreten. Zehn antworteten richtig. Hier ist das Ergebnis schlechter als bei der Kategorie eins.



Der Graph 11. Als Gründer der Fabel wird gehalten? Kategorie 2

Diese Frage ergab schwächere Ergebnisse als bei der Gruppe eins. Genau die Hälfte weiß, dass als Gründer der Fabel Äsop gehalten wird. Zwei denken, dass Lessing als Gründer der Fabel gilt. Fünf denken Čpaek und drei denken Luther.



Der Graph 12. Was werden Sie am liebsten lesen? Kategorie 2

Die Hälfte liest am liebsten Romane, zwei Epos und acht lesen am liebsten Sciencefiction. Niemand liest leider die Fabel.

Nennen Sie eine Fabel, die sie kennen.

In der zweiten Alterskategorie sind die Ergebnisse schlechter. Bei dieser Frage wurden erwähnt: zweimal „Vrána a liška¹⁷“, je einmal „Liška a Čáp, Vlk a beránek¹⁸“. Das ist in zwanzig ausgefüllten Fragebögen alles.

Kennen Sie noch andere Autoren, die Fabeln verfasst haben?

Nur ein Befragter schrieb Äsop. Die anderen leider nichts.

Kennen Sie noch andere Gattungen, die eine belehrende Funktion haben?

Hier war niemand fähig eine andere Gattung zu nennen.

Für die jungen Leute, die die Mittelschule besuchen, ist die Fabel auch unattraktiv, genauso wie bei der Kategorie eins. Sie haben schlechtere Ergebnisse als die erste Altersklasse. Sie wissen oft, was die Fabeln bedeuten, welche Gestalten in der Fabel auftreten. Aber sie kennen keine Autoren, Fabeln und keine weiteren belehrenden Gattungen.

Bei den jungen Menschen, die die Mittelschule besuchen, ist die Fabel auch unattraktiv, gleichfalls wie bei der Kategorie eins. Sie haben schlechtere Ergebnisse als Kategorie eins.

¹⁷ Der Rabe und der Fuchs

¹⁸ Der Fuchs und der Storch, Der Wolf und das Lamm

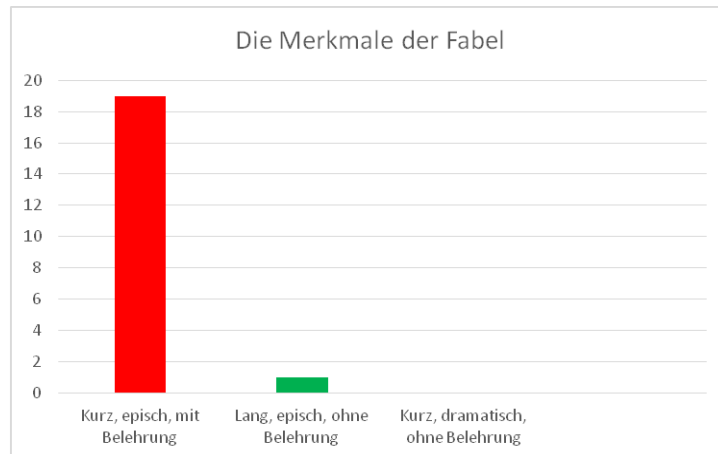
Sie wissen oft, was die Fabel bedeutet, welche Gestalten in der Fabel auftreten. Aber sie kennen keinen Autoren, Fabeln, keine belehrende Gattungen.

3.2.1.3 Erwachsene

Kategorie 3

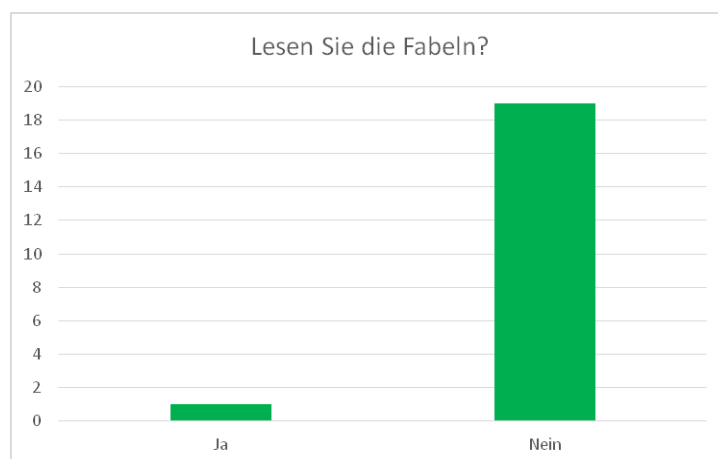
Zahl: 20

Das Alter 18 und mehr



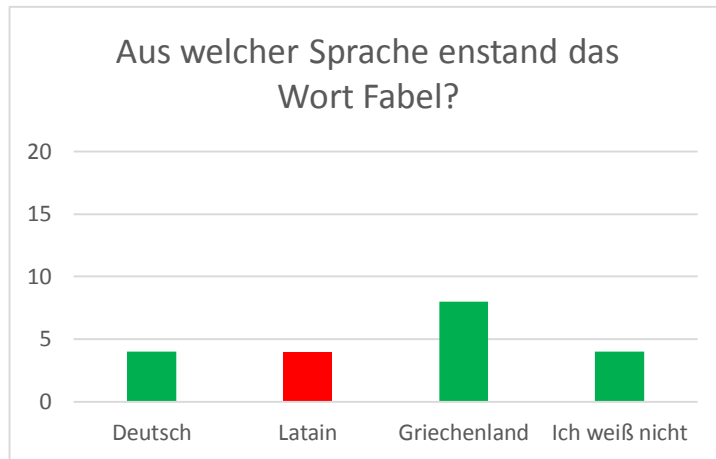
Graph 13. Die Merkmale der Fabel. Kategorie 3

Wieder kennen die Leser die Merkmale der Fabel, nur ein von zwanzig antwortete schlecht. Das ist sehr gut. Fast alle Leser aus Kategorien eins, zwei und drei kennen die Merkmale der Fabel.



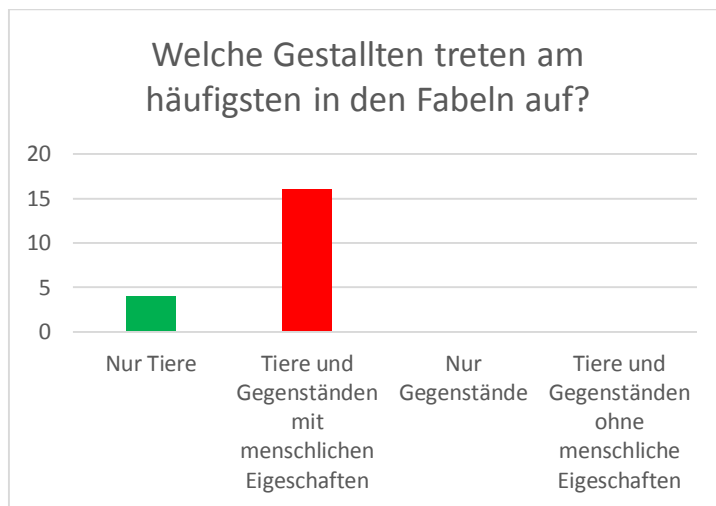
Der Graph 14. Lesen Sie die Fabeln? Kategorie 3

Nur ein Leser liest die Fabel. Von sechzig befragten Lesern liest nur eine Person die Fabel.



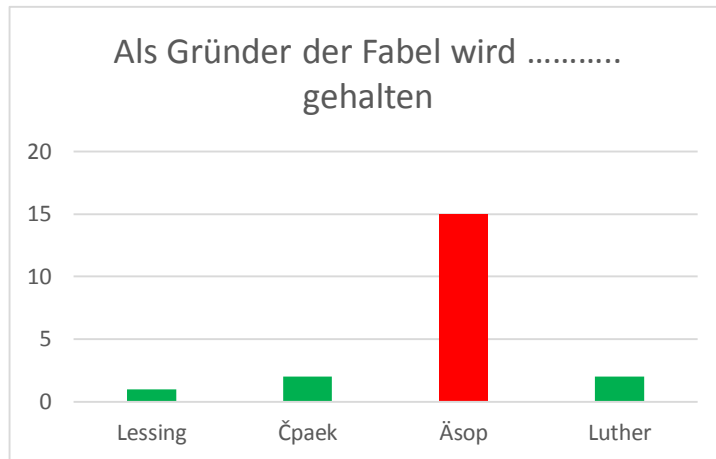
Der Graph 15. Aus welcher Sprache entstand das Wort Fabel? Kategorie 3

Am häufigsten antworteten die Leser, dass das Wort Fabel in Griechenland entstand. Aber das ist falsche Antwort. Vier antworteten Deutsch, Latein und „ich weiß nicht“.



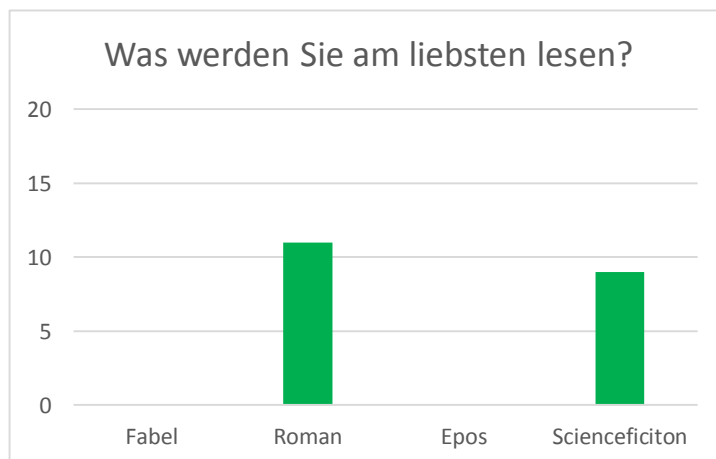
Der Graph 16. Welche Gestalten treten am häufigsten in den Fabeln auf? Kategorie 3

Sechzehn Befragte aus der letzten Kategorie wissen, dass in der Fabel am häufigsten Tiere und Gegenständen mit menschlichen Eigenschaften auftreten. Vier Leser denken, dass in der Fabel nur Tiere vorkommen.



Der Graph 17. Als Gründer der Fabel wird gehalten. Kategorie 3

Fünfzehn Respondenten bezeichneten richtige Antwort. Fünf markierten falsche Antwort.



Der Graph 18. Was werden Sie am liebsten lesen? Kategorie 3

Am liebsten lesen Erwachsene Roman und dann Sciencefiction.

Nennen Sie eine Fabel, die sie kennen.

Bei dieser Frage sind die Ergebnisse am besten. Die Befragten schrieben: sechsmal „Der Fuchs und der Storch“, viermal „Der Fuchs und der Rabe“, dreimal „Äsops Fabeln“; „Der Hase und die Schildkröte“ wurde zweimal genannt und je einmal wurden diese Fabeln erwähnt: „ Der Wolf und der Hase, Der Löwe und die Maus, Die Fabeln von Krylov“

Kennen Sie noch andere Autoren, die Fabeln verfasst haben?

Die Erwachsenen kennen mehr Autoren von Fabeln als die vorigen zwei Altersklassen. Sie nannten: viermal Äsop, zweimal Lessing, je zweimal Čapek, La Fontaine und je einmal Olbracht, Luther, Orwell, Žáček.

Kennen Sie noch andere Gattungen, die eine belehrende Funktion haben?

Die Antworten auf diese Frage waren interessant. Es wurde geschrieben: Jedes Buch, Fabeln, Epos, Sprichwort, Enzyklopädie, Märchen. Und ein Befragter schrieb, dass wir überall auf Belehrungen treffen.

3.2.1. Abschluss der Auswertung

Bei der dritten Kategorie sind die Ergebnisse besser als bei den vorherigen zwei Kategorien. Sie kennen mehr Fabeln und Autoren. Ein Befragter gab sogar an, gern Fabeln zu lesen, der Rest leider nein.

In dieser Untersuchung wurde festgestellt, dass die Fabeln bei den gewählten Altersklassen (Schüler 12-15 Jahre, Jugendliche und Erwachsene) unbeliebt sind. Niemand liest Fabeln, nur einige wenige Fabeln sind ihnen bekannt und einige Befragte kennen überhaupt keine Fabeln.

Gegenwärtig sind die Fabeln nur selten anzutreffen. Die Leser kommen mit den Fabeln wenig in Kontakt. Das ist sehr schade, weil die Fabeln interessant sind.

3.3 Die Rolle der Fabel im Fremdsprachenunterricht in „základní škola“

Die Rolle der Fabel im Unterricht ist ganz wichtig, weil die Fabeln didaktische Funktionen haben, wie oben angeführt. Die Lerner können Fremdsprache lernen und zugleich belehrt und erzogen werden.

Der Lehrer kann mit den Kindern den Text lesen, danach den Text analysieren. Man kann z.B. die Tiernamen im Text identifizieren, dieselben ins Tschechische übersetzen lassen und zu einzelnen Tieren ihre Partner finden. Z.B. der Hund – die Hündin, der Löwe – die Löwin usw. Jedes Tier hat seine eigene „Sprache“. Es existiert ein Unterschied dazwischen, wie sie im Tschechischen und wie sie im Deutschen „sprechen“, wie z. B. in Deutschland die Hunde bellen „wau wau“ und im Tschechien die Hunde bellen „haf haf“.

Gegenwärtig arbeite ich in der Grundschule als Deutschlehrerin. Ich unterrichte die Kinder von der siebten bis zur neunten Klasse. Die Kinder haben die Deutsche Sprache als zweite Sprache, sie lernen Deutsch von der sechsten Klasse an. Jede Woche haben sie 2 Stunde nach 45 Minuten. Die Hauptsprache den Kinder ist Englisch, sie lernen sie von der ersten Klasse an. Die Kinder verwechseln sehr oft Englisch gegen Deutsch. Sie sagen oft „and“ statt „und“ usw. Weil diese Kinder wenige Wochenstunden in Deutsch haben, können sie nicht gut Deutsch, sie haben einen kleinen Wortschatz, deshalb muss ich ihnen eine einfache Fabel auswählen und vor allem die Fabel, die alle in der tschechischen Sprache kennen. Ihnen werden zwei Fabeln von Äsop in der deutschen Sprache zur Verfügung gestellt, zugleich auch in der tschechischen Sprache. Zur die Hilfe bekommen sie noch jeweils ein Bild zu jeder Fabel.

- **Zielgruppe**

Die Anzahl der Schüler, die diese Aufgabe zur Fabel aufgearbeitet: 15

Das Alter: 12 - 13 Jahre alt

Als erste Fabel wählte ich die Fabel der Fuchs und der Storch aus.

3.3.1 Der Fuchs und der Storch

Ein Fuchs hatte einen Storch zu Gast, und setzte ihm die köstlichsten Dinge vor. Die Speisen lagen aber nur auf ganz flachen Schüsseln, aus denen der Storch mit seinem langen Schnabel nichts fressen konnte. Gierig fraß der Fuchs alles alleine, obgleich er den Storch unaufhörlich bat, er solle es sich schmecken lassen.

Der Storch fand sich betrogen, blieb aber heiter. Er lobte die Bewirtung über alle Maßen und bat seinen Freund, am anderen Tag mit ihm zu essen. Der Fuchs mochte wohl ahnen, dass der Storch sich rächen wollte, und wies die Einladung ab. Der Storch aber ließ nicht nach, bis der Fuchs dann endlich einwilligte.

Als er nun am anderen Tag zum Storch kam, fand er alle möglichen Leckerbissen aufgetischt. Sie waren aber in langhalsigen Geschirren abgefüllt. "Folge meinem Beispiel", rief ihm der Storch zu, "und fühle dich so, als wenn du zu Hause wärest." Der Storch schlürfte nun mit seinem Schnabel alles alleine auf, während der Fuchs zu seinem größten Ärger nur etwas riechen und vom äußeren Geschirr ablecken konnte. (Quelle: Internet)¹⁹

Liška a čáp

Jednou pozvala liška čápa na hostinu. Uvařila dobrou kaši a trochu jí dala na mělký talířek.

Pobízela čápa: "Jez, čápe, jen jez! Jiné jídlo nebude."

Čáp sem tam kloval po talířku. Ale nic do zobáku nemohl nabrat. Zatím liška kaši lízala a lízala. Za chvíli na talíři nic nezbylo. Liška snědla kaši sama.

Čáp řekl: "Zítřa budu vařit zase já. Zajdi ke mně na oběd, liško!"

Druhý den přišla liška k čápo. Čáp dal jídlo do láhve. Řekl: "Jez, liško, jen jez! Jiné jídlo už nebude."

Jídlo pěkně vonělo. Liška čichala a olizovala se. Pobíhala kolem láhve, ale do láhve nemohla. Zatím čáp zobákem nabíral a nabíral. Za chvíli v láhvi nic nezbylo. Čáp snědl všechno sám.

Liška se zlobila. Myslíla, že se nají na celý týden. Teď půjde domů hladová. (Quelle: Internet)²⁰



Das Bild 2 (Quelle: Internet²¹)

¹⁹ <http://www.labbe.de/lesekorb/index.asp?thema=82&titelid=247> am 7. 4. 2013

²⁰ <http://majka.duha.sweb.cz/liskaacap/> am 7. 4. 2013

²¹ http://www.google.cz/search?hl=cs&site=img&tbm=isch&source=hp&biw=1366&bih=667&q=li%C5%A1ka+a+%C4%8D%C3%A1p&oq=li%C5%A1ka+a+%C4%8D%C3%A1p&gs_l=img.3.0.014j0i2416.1063.2500.0.3970.8.8.0.0.0.169

3.3.1.1 Aufgaben

- 1 Unterstreichen Sie die Tiernamen aus der Fabel (siehe oben) und bilden Sie den Plural.
- 2 Beschreiben Sie das Bild.
- 3 Ergänzen Sie die Endungen.
- 4 Ergänzen Sie Substantive nach dem Hörtext.
- 5 In dritten Absatz unterstreichen Sie die Verben.
- 6 Schreiben Sie die Belehrung, die aus der Fabel folgt.
- 7 Kennen Sie diese Fabel?
- 8 Wer ist der Autor dieser Fabel?
- 9 Schreiben Sie weitere Tiere, die sie in der deutschen Sprache können.

3.3.1.2 Auswertung der Aufgaben

1. Diese erste Aufgabe war für die Kinder kein Problem, die Pluralformen fanden sie im Wörterbuch.
2. Alle Kinder schrieben nur die Wörter, die sich auf dem Bild befinden. (z. B. der Storch, der Fuchs, der Baum, der Krug usw.) Sie benutzten wieder das Wörterbuch.
3. Bei der Aufgabe drei tritt ein Problem ein. Die Endungen konnten sie nicht ergänzen. Fast alle haben sie leider falsch.
4. Sie sollten ergänzen: Storch, Freund, Fuchs, Einladung. Alle ergänzten richtig Storch und Fuchs, aber bei den Wörtern Freund und Einladung hatten sie Fehler. Zehn von fünfzehn Kindern schrieben Freund und Einladung schlecht. Am häufigsten: „Froind und Ainladung“
5. Hier hatten sie wieder Problem. Sie erkennen die Verben nicht und fast alle unterstreichen schlechte Wörter.

6. Die Belehrung schrieben sie auf Tschechisch, niemand von ihnen war imstande, die Belehrung in der Deutsche Sprache zu schreiben. Sie schrieben z.B.: „liška je zlá²², liška je mazaná a to není dobré²³ , kdo jinému jámu kopá, sám do ní padá.²⁴

Aber zehn Kinder schrieben leider: „ich weiß nicht“ Sie können die Belehrung weder in tschechischer Sprache noch in deutscher Sprache formulieren.

7. Vier Kinder kennen diese Fabel, elf kennen sie nicht. Das ist überraschend.
8. Bei der Aufgabe drei kam wieder eine Überraschung. Nur drei wussten, dass diese Fabel von Äsop geschrieben wurde.
9. Sie sollten noch andere Tiernamen schreiben, die in der deutsche Sprache kennen. Sie schrieben folgende Tiernamen.

Katze	14
Hund	13
Fuchs	11
Storch	9
Schlange	9
Fisch	4
Papagei	4
Tiger	3
Maus	3
Pferd	3
Schwein	2
Ziege	2
Löwe	1
Elefant	1
Hamster	1

Tabelle 1, Tiernamen

- **Zielgruppe**

Als zweite Fabel wurde die Fabel der Fuchs und der Rabe ausgewählt.

²² Der Fuchs ist böse

²³ Der Fuchs ist schlau und das ist nicht gut

²⁴ Wer einem anderen Fallstricke legt, sich selbst darin zu fangen pflegt (Světlik 1990: 13)

Die Anzahl der Schüler, die diese Aufgaben zur Fabel aufgearbeitet: 15

Das Alter: 14 - 15 Jahre alt

3.3.2 Der Rabe und der Fuchs

An einem Morgen saß ein Rabe mit einem gestohlenen Stück Käse im Schnabel auf einem Ast, wo er in Ruhe seine Beute verzehren wollte.

Zufrieden krächzte der Rabe über seinen Käse. Dies hörte ein vorbei ziehender Fuchs. Er dachte nach, wie er an den Käse kommen könnte. Endlich hatte er eine hinterlistige Idee.

Freundlich begann der Fuchs den Raben zu loben: „Oh Rabe, was bist du für ein wunderbarer Vogel! Wenn dein Gesang ebenso schön ist wie dein Gefieder, dann sollte man dich zum König aller Vögel krönen!“

Das schmeichelte dem Raben und das Herz schlug ihm vor Freude höher. Stolz riss er seinen Schnabel auf und begann zu krächzen. Dabei entfiel ihm das köstliche Stück Käse. Darauf hatte der Fuchs nur gewartet.

Schnellschnappte er sich die Beute und machte sich gleich ans Fressen.

Da rief der Rabe empört: „He, das war gemein!“ Doch der Fuchs lachte nur über den törichten Raben. (Quelle: Internet)²⁵

Vrána a liška

Hladová liška se potulovala po kraji. Nikde nebylo nic k snědku. „Kdybych někde sehnala kousek sýra“, řekla si.

A ku podivu, zrovna v té chvíli nad ní zakroužila vrána, a v zobáku měla pěkný kus sýra, který právě ukradla z okna v jednom domě. Sedla si na větev a začala si na sýru pochutnávat. Hladová liška přemýšlela, jak se dostat k chutnému soustu vysoko nad ní. To by ale nebyla mazaná liška, aby si nedovedla poradit. Začala vráně lichotit:

“Jaký jsi to krásný pták! Tvé peří se leskne jako stříbro, je hebké jako hedvábí! Tvůj postoj je vskutku královský.

Měla bys být králem všech zvířat. Jistě i tvůj hlas je překrásný, umíš zpívat? Vrána se pýchou už nadouvala, a chtěla ukázat, že zpívat umí. Jakmile otevřela zobák, kus sýra jí vypadl, liška jej zachytila a utíkala do své nory, aby si na něm pochutnala.²⁶

²⁵ http://vs-material.wegerer.at/deutsch/d_fabel_rabefuchs.htm am 7.4. 2013

²⁶ http://www.jablko.cz/Pohadky/Pohadky/Pohad_14.htm am 7. 4. 2013



Das Bild 3 (Quelle: Internet²⁷)

²⁷http://www.google.cz/imgres?imgurl=http://www.jablko.cz/Pohadky/Pohadky/img/Pohad_14_5.gif&imgrefurl=http://www.jablko.cz/Pohadky/Pohadky/Pohad_14.htm&h=300&w=205&sz=14&tbnid=xhmrBD-o6z64iM:&tbnh=90&tbnw=62&zoom=1&usg=__UNWvKDRTaGJadYTAJkhDAO8jQ8o=&docid=M9ylhoSp1TTGxM&sa=X&ei=NslhUbf4AYqr4ASCsYCgBg&ved=0CDwQ9QEwAg&dur=1269 am 7. 4. 2013

3.3.2.1. Aufgaben

1. Ergänzen Sie den Text nach Hörtext.
2. Ergänzen Sie der Überschrift.
3. Ergänzen Sie das Kreuzworträtsel.

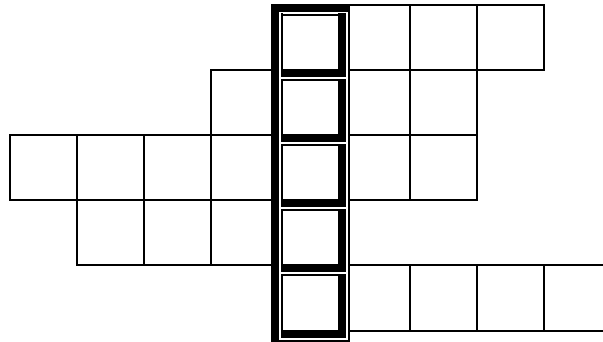
Liška

Vrána

Zobák

Sýr

Smát se



4. Finden Sie im Wörterbuch den Artikel zur Lösung des Kreuzworträtsels.
5. Schreiben Sie weitere Tierename, die sie in der deutschen Sprache nennen können.
6. Schreiben Sie die Belehrung, die aus der Fabel folgt.
7. Kennen Sie diese Fabel?
8. Wer ist der Autor dieser Fabel?

3.3.2.2. Auswertung der Aufgaben

1. Sie sollten diese Wörter ergänzen: Käse, Rabe, Vogel und schnell. Bei dem Wort Käse entstanden Fehler wie „Kesse, Kaze, Keze“, Rabe ergänzten alle Kinder richtig. Das Wort Vogel wurde wieder ein Problem, ganz alle schrieben „Fogel“ und letztes Wort schnell war kein Problem, nur zwei Kinder schrieben „schnel“ aber andere schrieben korrekt „schnell“.
2. Diese Frage war einfach. Alle ergänzten die Überschrift korrekt.
3. Das Kreuzworträtsel war auch einfach. Alle ergänzten die richtigen Wörter und kamen auf die Lösung „Fabel“.
4. Sie sollten den Artikel zum Wort aus dem Kreuzworträtsel im Wörterbuch finden und wieder ohne Problem.

5. Sie sollten auch andere Tiere schreiben, die sie in der deutschen Sprache kennen. Gleich bei der Gruppe eins. Sie schrieben folgende Tiernamen.

Hund	15
Katze	15
Papagei	10
Giraffe	4
Elefant	4
Maus	3
Tiger	3
Fisch	3
Rabe	2
Hamster	2
Chamäleon	2
Ziege	2
Pferd	2
Schildkröte	2
Taube	1
Löwe	1
Delphin	1
Zebra	1
Schwein	1
Fuchs	1
Igel	1
Schlange	1

Tabelle 2, Tiernamen

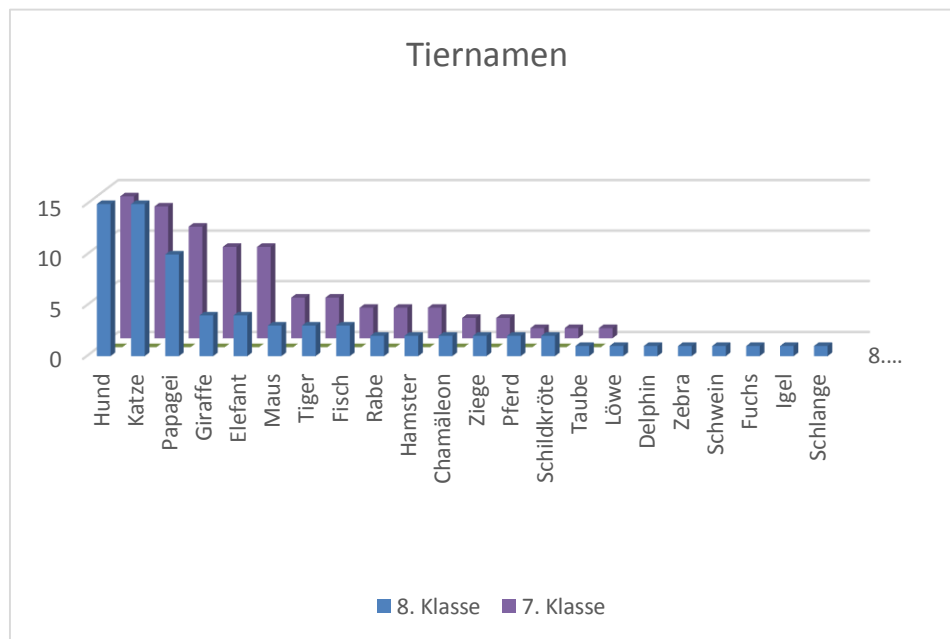
6. Leider vermag niemand auch die Belehrung in der deutschen Sprachen zu schreiben. Einige schrieben die Belehrung wieder Tschechisch. Wie z. B. am häufigsten: „nevěřit cizím lidem, kdo něco chce, vždycky chválí“²⁸
7. Vier Kinder kennen diese Fabel, der Rest der Kinder leider nein.
8. Zwei Kinder schrieben Äsop, drei Čapek und der Rest „ich weiß nicht“.

Abschluss der Auswertung

Diese zwei Fabeln wurden den Kindern aus siebter und aus achter Klasse präsentiert. Einige Aufgaben waren für sie sehr schwer, wie oben ersichtlich. Leider war keine Gruppe fähig, die Belehrung in der deutschen Sprache zu schreiben, sondern es war sogar ein Problem

²⁸ Wir sollen fremden Leuten nicht glauben. Derjedige, der etwas will, lobt immer. (Eigene Übersetzung)

die Belehrung in der tschechischen Sprache zu formulieren. Die Ergänzung nach dem Hörtext war auch nicht leicht, auch die Endungen zu ergänzen. Aber beiden Gruppen kennen einige Tiere in der deutschen Sprache. Es folgt der Vergleich von Tiernamen, die die Kinder aus der siebten und die jene aus der achten Klasse schrieben.



Der Graph 18. Vergleich von Tiernamen

Das Ergebnis der Untersuchung zum Thema Fabeln ist überraschend. Die jungen Leute, die die „základní škola“ besuchen, kennen die Fabeln leider nicht. Von fünfzehn Schülern kennen nur vier die Fabel „der Fuchs und der Storch“ und genauso ist es bei der Fabel „der Fuchs und der Rabe“.

Zur Veranschaulichung sind in der Anlage zwei eingescannte ausgefüllte Fabeln von Schülern angefügt. Es handelt sich um die Fabel „Der Fuchs und der Rabe“ und „Der Fuchs und der Storch“ (Siehe Anlage 2)

Es ist schade, dass die Fabeln nicht im Unterricht benutzen werden. Sie wären für den Fremdsprachenunterricht geeignet. Die Vorteile der Fabel sind: sie ist kurz und episch (sie hat eine Geschichte). Der Lehrer und die Schüler können dank dieser Vorteile leicht mit den Fabeln arbeiten. Die Fabeln fehlen in den Lehrbüchern der Fremdsprache. Man kann auch den Unterricht der deutschen und tschechischen Sprache verbinden. Vielleicht wäre es gut, wenn

die Fabeln in Lehrbüchern für die deutsche Sprache in Tschechien vorkommen würden.
Vielleicht würden die Schüler dann mehr über Fabeln erfahren.

4. ZUSAMMENFASSUNG

Die vorliegende Arbeit wurde in zwei Hauptteile gegliedert, in einen praktischen und einen theoretischen Teil.

Im theoretischen Teil wurden verschiedenen Quellen der Sekundärliteratur bearbeitet. Das erste Unterkapitel erklärte den Begriff der Fabel. Die Fabel wurde hier nach verschiedenen Autoren definiert und daraus entstand eine theoretische Zusammenfassung. Im zweiten Unterkapitel wurde die doppelte Bedeutung der Fabel erklärt. Im dritten Unterkapitel wurde die didaktische Funktion der Fabel erwähnt. Außerdem wurden hier andere Gattungen mit didaktischer Funktion angeführt. Weiter wurde in dieser vorliegenden Bachelor-Arbeit die Geschichte der Fabel präsentiert. Hier wurden einige wichtige Autoren vorgestellt, wie z. B. der Verfasser der Fabel Äsop, aber auch andere bekannte Autoren wie Martin Luther oder Hans Sachs. Im letzten Kapitel des theoretischen Teils wurde die Fabel „Der Wolf und das Lamm“ von verschiedenen Autoren aus verschiedenen Epochen verglichen.

Der praktische Teil ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil basierte auf dem Fragebogen für die praktische Untersuchung. Der Fragebogen enthält allgemeine Fragen z. B. (Lesen Sie Fabeln? Welche Merkmale haben Fabeln oder Welche Fabeln kennen Sie? Usw.) Die Ergebnisse sind überraschend und sehr interessant. Der Fragebogen wurde von sechzig Befragten ausgefüllt. Nur eine Person (älter als achtzehn Jahre) liest Fabeln, neunundfünfzig Befragte leider nicht. Daraus ergibt sich, dass die Leute wenig Fabeln kennen. Das Ergebnis lautet also: Fabeln sind für den gegenwärtigen Leser uninteressant. Der zweite Teil beschäftigte sich mit den Möglichkeiten der Nutzung von Fabeln im Fremdsprachunterricht. Die Schüler aus „Základní škola“ bearbeiteten Aufgaben zum Thema Fabeln. Am Ende dieser Arbeit werden diese Aufgaben ausgewertet.

Das Ziel dieser Bachelor-Arbeit war es, die Meinung der Leser über die Fabeln festzustellen. Weiterhin sollten einige Möglichkeiten der Einbeziehung von Fabeln im Deutschunterricht präsentiert werden, weil die Fabel zurzeit im Fremdsprachenunterricht nicht oder nur selten benutzt wird.

Ein weiteres Ziel bestand darin, umfangreiche Informationen über die Fabel und ihre Geschichte zusammenzufassen.

5. RÉSUMÉ

This thesis is about fables and about the topic how the fables are perceived by contemporary readers from different age category. The term „the fable“ is summarized in a theoretical part. There is also briefly outline the history of fables from the antiquity to the twentieth century.

The first chapter from the practical part is focused on a questionnaire with general questions. After it there is a evaluation of this questionnaire and the detection what knowledge have the recipients in this genre. There was also found if the fables are interesting for contemporary readers and if they read them. The results are surprising, because there was found that contemporary readers do not read the fables and that people are not interested in fables. The second chapter from the practical part is focused on the possibility of using the fable during a teaching of foreign language. Two fables, written by Ezop, were submitted to the children from primary school and they had to do some practical tasks focused on the fables. There is also the evaluation of these tasks and the possibility of using the fables during a teaching of foreign language in the end.

6. LITERATURVERZEICHNIS

1. Baumann , Barbara / Oberle, Birgitta: *Deutsch Literatur in Epochen, Arbeitsaufgaben*., München, 2. Aufl., 1988
2. Best, F. Otto: *Handbuch literarischer Fachbegriffe: Definitionen und Beispiele*,
3. Frankfurt am Main (Fischer Taschenbuch Verlag), 1973
4. Bok, Václav / Macháčková – Riegerová, Věra / Veselý, Jiří / u.a.: *Slovník spisovatelů německého jazyka a spisovatelů lužičcko – srbských*, Praha, 1. Aufl., 1987
5. Braak, Ivo: *Poetik in Sichworten: literaturwissenschaftliche Grundbegriffe. Eine Einführung*, Leipzig (Verlag Ferdinand Hirt), 7. Aufl., 1990.
6. Karpatský, Dušan: *Labyrinth literatury*, Praha, 4. Aufl., 2008
7. Lederbuchová, Ladislava: *Průvodce literárním dílem, výkladový slovník základních pojmů literární teorie*, Plzeň, 1. Aufl., 2002.
8. Mocná, Dagmar / Peterka, Josef: *Encyklopedie literárních žánrů*, Praha – Litomyšl, 1. Aufl., 2004
9. Pavera, Libor / Všetěčka, František: *Lexikon literárních pojmů*, Olomouc, 1. Aufl., 2002.
10. Světlík, Eduard: *Pick nick, deutsch-tschechische Lektüre, Německo-česká četba*, Liberec, 1. Aufl., 1990
11. Vlašín, Štěpán: *Slovník literární teorie*, Praha, 2. Aufl., 1984

7. INTERNETQUELLEN

<http://www.labbe.de/lesekorb/index.asp?themaId=82&titelId=247> am 7. 4. 2013

<http://majka.duha.sweb.cz/liskaacap/> am 7. 4. 2013

http://vs-material.wegerer.at/deutsch/d_fabel_rabefuchs.htm am 7.4. 2013

http://www.jablko.cz/Pohadky/Pohadky/Pohad_14.htm am 7. 4. 2013

Bildquelle

Das Bild 2

http://www.google.cz/search?hl=cs&site=imghp&tbm=isch&source=hp&biw=1366&bih=667&q=li%C5%A1ka+a+%C4%8D%C3%A1p&oq=li%C5%A1ka+a+&gs_l=img.3.0.0l4j0i24l6.1063.2500.0.3970.8.8.0.0.0.169.1040.0j8.8.0...0.0...1ac.1.8.img.i0IGx4lfHaU#imgcr=8IvlSeeLIGXTLM%3A%3ByPW2T5M-O-jXbM%3Bhttp%253A%252F%252Fwww.abatar.cz%252Fimages%252Fpohadkove_obrazky%252Fjak_liska_hostila_capa_a_cap_hostil_lisku.jpg%3Bhttp%253A%252F%252Fwww.abatar.cz%252Fpohadky%252Fjak_liska_hostila_capa_a_jak_cap_hostil_lisku.htm%3B471%3B400 am 7.4.2013

Das Bild 3

http://www.google.cz/imgres?imgurl=http://www.jablko.cz/Pohadky/Pohadky/img/Pohad_14_5.gif&imgrefurl=http://www.jablko.cz/Pohadky/Pohadky/Pohad_14.htm&h=300&w=205&sz=14&tbnid=xhmrBD-o6z64iM:&tbnh=90&tbnw=62&zoom=1&usg=__UNWvKDRTaGJadYTAJkhDAO8jQ8o=&docid=M9ylhoSp1TTGxM&sa=X&ei=NslhUbf4AYqr4ASCsYCgBg&ved=0CDwQ9QEwAg&dur=1269 am 7. 4. 2013

8. ANLAGEN

Anlage 1

Dotazník – všeobecné otázky

Věk:

1. **Čtete bajky?** Ano x Ne
2. **Znaky bajky**
 - a) Krátká, epická, s ponaučením
 - b) Dlouhá, epická, bez ponaučení
 - c) Krátká, dramatická, bez ponaučení
3. **Z jaké řeči vzniklo slovo bajka „Fabula“**
 - a) Německý jazyk
 - b) Latina
 - c) Řecký jazyk
 - d) Nevím
4. **Které postavy se v bajkách nejčastěji objevují?**
 - a) Jen zvířata
 - b) Zvířata a předměty s lidskými vlastnostmi
 - c) Jen předměty
 - d) Zvířata a předměty bez lidských vlastností
5. **Jako zakladatel bajky v Evropě je považován.**
 - a) Lessing
 - b) Čapek
 - c) Ezop
 - d) Luther
6. **Co byste si nejraději přečetli?**
 - a) Bajka
 - b) Román
 - c) Epos
 - d) Sci-fi
7. **Jmenujte bajku, kterou znáte:**
.....
8. **Znáte ještě nějaké autory, kteří psali bajky? Pokud ano, vyjmenuj je.**
.....
9. **Znáte nějaké žánry, ze kterých vyplývá ponaučení?**
.....

Anlage 2

• Der Fuchs und der Storch

Ein Fuchs hatte einen Storch zu Gast, und setzte ihm die köstlichen Dinge vor. Die Speisen lagen aber nur auf ganz flachen Schüsseln, aus denen der Storch mit seinem langen Schnabel nichts fressen konnte. Gierig fraß der Fuchs alles alleine, obgleich er den Storch unaufhörlich bat, er solle es sich schmecken lassen.

Der Fuchs fand sich betrogen, blieb aber heiter. Er lobte die Bewirtung über alle Maßen und bat seinen Storch am anderen Tag mit ihm zu essen. Der Fuchs mochte wohl ahnen, dass der Storch sich rächen wollte, und wies die Einladung ab. Der Storch aber ließ nicht nach, bis der Fuchs dann endlich einwilligte.

Als er nun am anderen Tag zum Storch kam, fand er alle möglichen Leckerbissen aufgetischt. Sie waren aber in langhalsigen Geschirren abgefüllt. "Folge meinem Beispiel", rief ihm der Storch zu, "und fühle dich so, als wenn du zu Hause wärest." Der Storch schlürfte nun mit seinem Schnabel alles alleine auf, während der Fuchs zu seinem größten Ärger nur etwas riechen und vom äußeren Geschirr ablecken konnte.¹

• Liška a čáp

Jednou pozvala liška čápa na hostinu. Uvařila dobrou kaši a trochu jí dala na mělký talířek.

Pobízela čápa: "Jez, čápe, jen jez! Jiné jídlo nebude."

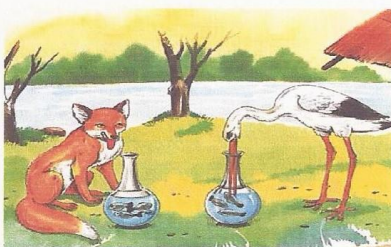
Čáp sem tam kloval po talířku. Ale nic do zobáku nemohl nabrat. Zatím liška kaši lízala a lízala. Za chvíli na talíři nic nezbylo. Liška snědla kaši sama.

Čáp řekl: "Zítřa budu vařit zase já. Zajdi ke mně na oběd, liško!"

Druhý den přišla liška k čápo. Čáp dal jídlo do láhve. Řekl: "Jez, liško, jen jez! Jiné jídlo už nebude."

Jídlo pěkně vonělo. Liška čichala a olizovala se. Pobíhala kolem láhve, ale do láhve nemohla. Zatím čáp zobákem nabíral a nabíral. Za chvíli v láhvi nic nezbylo. Čáp snědl všechno sám.

Liška se zlobila. Myslíla, že se nají na celý týden. Teď půjde domů hladová.²



¹ <http://www.labbe.de/lesekorb/index.asp?themaId=82&titelId=247> am 7. 4. 2013

² <http://majka.duha.sweb.cz/liskaacap/> am 7. 4. 2013

Aufgaben:

- ✓ Unterstreichen Sie die Tiernamen aus der Fabel (siehe oben) und bilden Sie den Plural.
- ✓ Beschreiben Sie das Bild.
- ✓ Ergänzen Sie die Endungen.
- ✓ Ergänzen Sie Substantive nach dem Hörtext.
- ✓ In dritten Absatz unterstreichen Sie die Verben.
- ✓ Schreiben Sie die Belehrung, die aus der Fabel folgt.
- ✓ Kennen Sie diese Fabel? *Zwim*
- ✓ Wer ist der Autor dieser Fabel? *Erpen*
- ✓ Schreiben Sie weitere Tiere, die sie in der deutschen Sprache können.

2.

Im das Bild ist Fuchs, Iboch, Yummy

Im das Bild die Bäume, See.

6. Kdo jinému jdomu kopá, sám do něj padá

9. Iakob, Hund, Iblange, Mause, Fuchs, Ziege, Iboch

• Rabe und Fuchs

An einem Morgen saß ein Rabe mit einem gestohlenen Stück Käse⁴ im Schnabel auf einem Ast, wo er in Ruhe seine Beute verzehren wollte.

Zufrieden krächzte der Rabe über seinen Käse. Dies hörte ein vorbei ziehender Fuchs. Er dachte nach, wie er an den Käse kommen könnte. Endlich hatte er eine hinterlistige Idee.

Freundlich begann der Fuchs den Raben zu loben: „Oh Rabe, was bist du für ein wunderbarer Vogel...!“

Wenn dein Gesang ebenso schön ist wie dein Gefieder, dann sollte man dich zum König aller Vögel krönen!“

Das schmeichelte dem Raben und das Herz schlug ihm vor Freude höher. Stolz riss er seinen Schnabel auf und begann zu krächzen. Dabei entfiel ihm das köstliche Stück Käse. Darauf hatte der Fuchs nur gewartet. Schnell schnappte er sich die Beute und machte sich gleich ans Fressen.

Da rief der Rabe empört: „He, das war gemein!“ Doch der Fuchs lachte nur über den törichten Raben.⁴

• Vrána a liška

Hladová liška se potulovala po kraji. Nikde nebylo nic k snědku. „Kdybych někde sehnala kousek sýra“, řekla si. A ku podivu, zrovna v té chvíli nad ní zakroužila vrána, a v zobáku měla pěkný kus sýra, který právě ukradla z okna v jednom domě. Sedla si na větev a začala si na sýru pochutnávat. Hladová liška přemýšlela, jak se dostat k chutnému soustu vysoko nad ní. To by ale nebyla mazaná liška, aby si nedovedla poradit. Začala vráně lichotit: „Jaký jsi to krásný pták! Tvé peří se leskne jako stříbro, je hebké jako hedvábí! Tvůj postoj je vskutku královský. Měla bys být králem všech zvířat. Jistě i tvůj hlas je překrásný, umíš zpívat? Vrána se pýchou už nadouvala, a chtěla ukázat, že zpívat umí. Jakmile otevřela zobák, kus sýra jí vypadl, liška jej zachytila a utíkala do své nory, aby si na něm pochutnala.⁵



Das Bild (Quelle: Internet⁶)

⁴ http://vs-material.wegerer.at/deutsch/d_fabel_rabefuchs.htm am 7. 4. 2013

⁵ http://www.jablko.cz/Pohadky/Pohadky/Pohad_14.htm am 7. 4. 2013

⁶ http://www.google.cz/imgres?imgurl=http://www.jablko.cz/Pohadky/Pohadky/img/Pohad_14_5.gif&imgrefurl=http://www.jablko.cz/Pohadky/Pohadky/Pohad_14.htm&h=300&w=205&sz=14&tbid=xhmrBD-

Aufgaben:

1. Ergänzen Sie den Text nach Hörtext.
2. Ergänzen Sie der Überschrift.
3. Ergänzen Sie das Kreuzworträtsel.

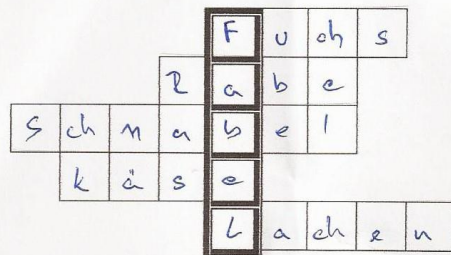
Liška

Vrána

Zobák

Sýr

Smát se



4. Finden Sie im Wörterbuch den Artikel zur Lösung des Kreuzworträtsels.
5. Schreiben Sie weitere Tierename, die sie in der deutschen Sprache nennen können.
6. Schreiben Sie die Belehrung, die aus der Fabel folgt.
7. Kennen Sie diese Fabel? *NE*
8. Wer ist der Autor dieser Fabel? *Ich weiß nicht*

⑤ Hund, Katze, Papagei, Chameleon, Elefant, Giraffe, Schildkröte

⑥ Nobody weißt es im Leben

EVIDENČNÍ LIST

Souhlasím s tím, aby moje závěrečná práce byla půjčována k prezenčnímu studiu v Univerzitní knihovně ZČU v Plzni.

Datum:

Podpis:

Uživatel stvrzuje svým čitelným podpisem, že tuto závěrečnou práci použil ke studijním účelům a prohlašuje, že ji uvede mezi použitými prameny.

Jméno	Fakulta/katedra	Datum	Podpis